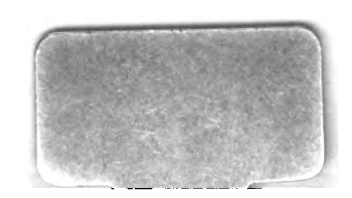


Prov
100
12
WIDENER LIBRARY
HX 78XB N
HARVARD
UNIVERSITY
LIBRARY
Digitized by Google


SIGILLVM ACADEMIAE HARVARDIANAE IN NOV ANG
CHRISTO ET ECCLESIAE
VE RI TAS



Über Sebastian Francks

Sprichwörtersammlung

vom Jahre 1541.

Abhandlung von

Gymnasiallehrer Karl Pulsch.

Beilage zum Osterprogramm des Gymnasium Georgianum.

1894. Pr. Nr. 708.

Hildburghausen.
Herzogliche Hofbuchdruckerei von F. W. Gadow & Sohn.
1894.

Über Sebastian Francks

Sprichwörtersammlung

vom Jahre 1541.

Abhandlung von

Gymnasiallehrer Karl Pusch.

Beilage zum Osterprogramm des Gymnasium Georgianum.

1894. Pr. Nr. 708.

Hildburghausen.
Herzogliche Hofbuchdruckerei von F. W. Gadow & Sohn.
1894.

Über Sebastian Francks Sprichwörtersammlung vom Jahre 1541.

Abhandlung von Gymnasiallehrer Karl Pusch.

Ich beabsichtige, im folgenden eine Untersuchung über die Quellen der Franckschen Sprichwörtersammlung vom Jahre 1541 zu geben.

Diese Sammlung besteht aus 2 Teilen.

Der erste Teil hat folgenden Titel:

Sprichwörter
Schöne/Weise/Herrliche Clugreden/vnnd Hoffsprüch/
Darinnen der alten vnd nachkommenen/aller Nationen vnnd Sprachen gröste vernunfft vnnd klugheyt. Was auch zu ewiger vnnd zeitlicher Weißheyt/Tugent/Zucht/Kunst/Haußhaltung vnnd wesen dienet/gespürt vnnd begriffen würt. Zusammen tragen in ettlich Tausent/Inn lustig höflich Teutsch bekürtzt/Beschriben vnnd außgeleget/Durch
Sebastian Francken.

Jesus Syrach.
Richt dich nach den Sprichwörtern der Weisen.
Die vernünfftigen geben sich auff die Sprichwörter.

¶ Getruckt zu Franckenfurt am Meyn/
Bei Christian Egenolffen.

Dem Titel folgt auf 5 Seiten eine Vorrede, in der Franck seine Sammlung einem „Christoffer Vtman / Burger auff S. Annen Berg" widmet.

Auf der nächsten Seite wird erklärt, was man unter Sprichwörtern zu verstehen habe. Sie trägt die Überschrift: Vom vnderscheydt vnder Sprichwörtern / Gesatz / vnd Lere.

Ein alphabetisches Register von Hauptwörtern (4 Seiten), das die Auffindung der Sprichwörter ermöglichen soll, befindet sich außerdem vor der eigentlichen Sammlung.

Die Blätter des Titelblattes, der Vorrede, der Anweisung und des Registers sind am Fuße durch Signaturen gezählt. Dem Titel würde †1, dem letzten Blatt †6 zukommen. Diese Zeichen fehlen, die übrigen Blätter tragen †2 — †5.

Die Sprichwörtersammlung, die mit Blattzählung versehen ist, hat folgende Abteilungen:

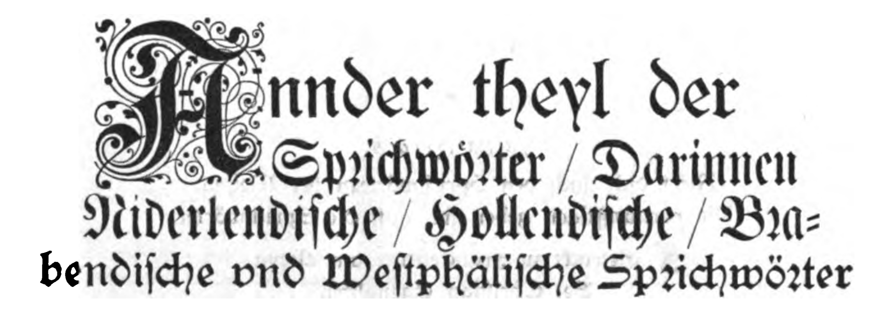
Bl. 1a. Sprichwörter der Griechen / Latiner vn̄ Hebreer / in jrer zungen gebräuchlich / vn̄ wie wir Teutschen der gleich zu teusch (so!) haben.
Bl. 54a. Das Ander Buch der sprichwörter.
Ludouici Viuis Valentini Satellitium.
Bl. 63b. Proverbia Senecae.
Bl. 74a. Sprichwörter Johannis Murmelij.
Bl. 75b. Sprichwörter Henrici Bebelij.
Bl. 139b. Hoffsprichwörter.
Bl. 156b. Der Siben weisen in Grecia / etliche Sprichwörter.
Bl. 157a. Periandri.
Biantis.
Bl. 157b. Pittaci.
Cleobvli Lindii.
Chilonis.
Bl. 158a. Solonis.
Thaletis.
Bl. 159a. Diogenis.

Damit ist freilich die Zahl acht erreicht. Der 1. Teil schließt auf Blatt 163a. Hier steht ¶ End. Anno 1541.

Die Blattzählung ist fehlerhaft.

Auf Bl. 49 folgt ein Bl. ohne Zahl, dann Bl. 51, dann zweimal 52, so daß also Bl. 53 mit 54 u. s. w. bezeichnet sein müßte. Bl. 60 ist mit 61, 61 mit 62 u. s. f. bezeichnet, so daß hier eine Blattnummer fehlt. Eine Lücke im Texte ist nicht vorhanden, wie Signaturen und Kustoden beweisen. Statt 129 steht 126. Außerdem sind manche Nummern schlecht gedruckt.

Der zweite Teil des Franckschen Werks hat den Titel:


Annder theyl der Sprichwörter / Darinnen Niderlendische / Hollendische / Brabendische vnd Westphälische Sprichwörter

begriffen. Zum theyl von Eberhardo Tappio / vnnd Anthonio Tunicio zusamen bracht. Inn gute Germanismos gewendt / Mit hochteutschen Sprichwörtern verglichen / vnnd außgeleget / Durch Sebastian Francken.

*

¶ Zu Franckenfurt / am Meyn / Bei Christian Egenolphen.

Die folgenden Seiten (3) bringen wie beim ersten Teil ein alphabetisches Register zum Aufsuchen der Sprichwörter.

Auf Bl. 3b (Titelblatt und Register werden bei der Blattzählung mitgerechnet) beginnt die Sammlung.

Bl. 149a hat vor den Sprichwörtern, die der Sammlung des Tunnicius entnommen sind, noch folgenden Titel:

Volgenn Niderlenndische Teutsche Sprichwörter / so auff nider teutsch die Holänder / Brabänder vnnd Westphali in täglicher übung brauchen. Durch Antonium Tunicium Monasteriensem / mit gebundnen sylben in latein transferiert / vnnd auff Nider Teutsch reddiert / von Sebastian Francken / in hoh teutsch gewendt vñ ausgelegt.

Die Bezeichnung der Blätter ist auch hier nicht in Ordnung. Bl. 4 trägt keine Nummer. Statt 126 steht 129. Statt 200 steht 100 u. s. f. 101—111, statt 201—211. Verschiedene Nummern sind auch hier schlecht gedruckt oder gar nicht vorhanden.*)

Latendorf weist in seinem Buche über Agricola darauf hin, daß es wünschenswert sei, eine genaue Untersuchung zu besitzen über die Art, wie Franck Eberhard Tappius, Tunnicius und Heinrich Bebel benutzt hat. Die Bemerkung Latendorfs kam mir erst zu Gesicht, als ich ein gutes Stück meiner Arbeit hinter mir hatte.

Ich habe versucht, den ganzen Sprichwörterschatz Sebastian Francks zu heben, indem ich alle Sprichwörter ausschrieb. Diese Arbeit aber ist erforderlich, um durch Gegenüberstellung der Quellen eine genaue Vorstellung von der Thätigkeit Francks zu gewinnen. Das Ausschreiben der Sprichwörter aber war insofern nicht ganz einfach, als Franck in seinen Erklärungen, denn auch aus diesen galt es alle Sprichwörter herauszuziehen, keinerlei Zeichen anwendet, um ein Sprichwort von dem übrigen Text zu unterscheiden.

*) Der Königlichen Bibliothek in Berlin bin ich zu großem Dank verpflichtet für die gütige Überlassung der Franckschen Sprichwörtersammlung, der Werke von Tappius und Tunnicius, sowie verschiedener anderer Bücher, die mir zum Teil sehr lange geliehen waren. Gleichen Dank schulde ich der Großherzogl. Regierungsbibliothek in Schwerin, für Überlassung ihres Exemplars von Francks Sprichwörtersammlung.

So mögen wohl in meine Sammlung (die in dieser Form jedoch nicht zum Abdruck gelangen kann, besonders aber für ein Programm völlig ungeeignet erscheint) manche Fehler hineingekommen sein, denn oft werden die aufgenommenen Sätze gar keine Sprichwörter sein, sondern Aussprüche unseres Autors selbst, der sich wohl eine sprichwörtlich aussehende Ausdrucksweise angeeignet hat (worauf auch Hase, Seb. Frank, der Schwarmgeist, S. 121 hinweist,) oder bloß Übersetzungen („Inn gute Germanismos gewendt") lateinischer (griechischer, hebräischer) Sprichwörter, anderseits wieder werden manche Sprichwörter noch fehlen, die mir beim Lesen nicht als solche vorkamen.

Bemerkt werden muß auch noch, daß dieselben Sprichwörter sehr oft wiederkehren, sodaß die große Zahl, die die Sammlung aufweist, wesentlich kleiner wird, wenn diese alphabetisch geordnet würde.

Ich habe meine Untersuchung zunächst nur auf den zweiten Teil des Franckschen Werks ausgedehnt, und zwar deshalb, weil ich hier, wo ich genau der Thätigkeit des Ausschreibens folgen konnte, eine Vorstellung davon zu erlangen hoffte, in welcher Weise Franck überhaupt seine Quellen benutzt hat.

Es wird also im folgenden dargethan werden, wie Franck die Sprichwörtersammlungen des Eberhard Tappius (ET.) und des Antonius Tunnicius (T.) benutzt hat.

Eberhard Tappius.

Tappius heißt auf dem Titel seiner Sprichwörtersammlung Lunensis. Sein Geburtsort ist wohl Lünen, Stadt in der Provinz Westfalen, Regierungsbezirk Arnsberg. Es giebt allerdings auch noch ein Altlünen in derselben Provinz, im Regierungsbezirk Münster. An Lüne, nördlich Lüneburg ist wohl nicht zu denken, da die Sprache seiner Sprichwörter entschieden nach Westfalen weist.*)

Auf Bl. 170b spricht Tappius von seinem lieben Vater Johannes Tappius, der das Sprichwort „war der mann seluest nicht kompt / dar wert eme dat hoefft nicht wol oder reyn gewaschen" außerordentlich gern gebraucht habe, sobald er sich genötigt sah, einem anderen seine Geschäfte zu übertragen.**)

Über seinen Wohnort läßt sich aus der Sprichwörtersammlung nichts bestimmen, doch scheint aus der häufigen Angabe von westfälischen und kölnischen Sprichwörtern und seiner Kenntnis von der Stadt Köln hervorzugehen, daß Tappius wenn nicht in Köln selbst, so doch in nicht allzugroßer Entfernung von diesem Orte gelebt hat.***)

Über seinen Beruf werden wir in seinem Buche nicht aufgeklärt.

Über die Zustände seiner Zeit macht er einige Mitteilungen.

---

*) Gödecke, Grundriß, giebt in der ersten Auflage I, 112 über unseren Sammler an: Eberhard Tappe aus Lune; stellte deutsche Sprichwörter mit griechischen und lateinischen zusammen. Ein Lune finde ich nicht. In der 2. Auflage steht Eberhard Tappius aus Lünen bei Lüneburg.

**) Hoc adagio Ioannes Tappius pater meus amantissimus adeo delectabatur, ut illud nedum in ore, verum in summis, ut aiunt, labiis haberet, quoties res incidit, ut alteri sua negotia demandare cogeretur.

***) ET. 126. 1. 3 4. Besser in der acht / dann in der hacht.
Est enim apud Coloniam Agrippinam carcer, quem vulgo die Hacht vocant, cui aere alieno gravati solent includi donec acceptam pecuniam creditoribus renumerent. Quin et huic carceri mancipantur improbi et facinorosi iamiam de illis supremum supplicium est sumendum.
ET. 43b. Das dich S. Gereons thurn plage. *Est autem Coloniae in divi Gereonis turri carcer subterraneus, Quo nunquam radiis oriens, mediusve, cadensve Phoebus adire potest. In hunc oblongo fune demitti solent ii, qui facinus quidem nefarium, sed capitali poena indignum designarunt, nihilque illis cibi aut potus, praeter panem et aquam datur.*
ET. 74b zu 3. 5. 9. Es mag dir wohl verzihen sein / es ist aber nit vergessen. Nimirum significans non impune, futurum, eo quod facinus ac scelus in Hipparchorum tabulas *(quas Agrippinensis Colonia vulgo Librum sanguinis* blutbuch, *aut pellem vitulinam,* kalbfel / Saxones, Nigrum librum, Schwartzbuch vocant) relatum sit.

Mit Erbitterung spricht er über die Gewohnheit der Fürsten, viel zu versprechen und wenig zu halten.*)

An verschiedenen Stellen seiner Sammlung redet er über die Adligen, die vom Raube leben und dabei das Wort im Munde führen: Gottes freund / vnd aller wellt feind.**) Ganz besonders nimmt er die westfälischen Adligen aufs Korn „die sich im steygreyff erneren"***) und deren Sprichwort lautet:

Ruthen vnd rouen en is ghein schande
Dath doin de besten van dem Lande /

worauf freilich die Bauern und Bürger antworten:

Hangen / raderen / köppen / stöcken en is ghein sünde /
Wer dath nich / wy geheylden gheinen bitten
nicht in dem munde.

Eine treffende Bemerkung macht Tappius über die Mönche. Diese gehörten ins Kloster und nicht in die Regierung, in die sie sich gerne eindrängten.****)

Von geschichtlichen Ereignissen erwähnt Tappius das Treiben der Wiedertäufer.*****) Latendorf bezieht diese Bemerkung auf das Jahr 1525. Es soll also schon in dem verloren gegangenen ersten Entwurf von Tappius' Sprichwörtersammlung gestanden haben, den Latendorf in das Jahr 1526 verlegt.†) Ich kann mir aber diese geschichtliche Andeutung nur dann erklären, wenn sie auf das Treiben der Wiedertäufer in Münster gehen soll, wo allerdings prophezeit wurde, daß die Zeit der Ernte gekommen sei, daß Gott sein Volk schützen und befreien und seine Feinde ihm unterwerfen werde.††) Der Schauplatz von Thomas Münzers Thaten war wohl zu fern von Westfalen, als daß eine Äußerung wie die vorliegende gerechtfertigt erscheinen kann. (S. darüber auch weiter unten.)

Auf das heimatliche Gerichtswesen bezieht sich Tappius beim Sprichwort Areopagita subticentior. Er hat zwar hier die Erklärung des Erasmus verwendet, aber freier, als er es sonst zu thun pflegt. Seine Mitteilung scheint mir auf einer genaueren Kenntnis der Dinge zu beruhen. †††)

Nachdem ich gebracht habe, was ich Tappius in seiner Sammlung über sich und seine Zeit sagt, wende ich mich zur Sprichwörtersammlung des Tappius selbst.

---

*) ET. 3 5. 10. 74 b. Hunc Charetem — qui quidvis cuivis pollicebatur, at non praestabat item quod receperat — nobiles ac principes Germaniae tam probe imitati sunt, ut ab illis, tanquam a fonte Germanica proverbia orta videri possint.

Geloben ist adelich / halten aber bewrisch. Item: Vil geloben vnd wenig halten ist adelich. Rursus illud: Den kauffleuten vnnd bawren gebürt zu halten was sie gereden. Illis enim mos erat, qui etiamnum apud permultos, proh dolor, principes durat, ut benigne promitterent omnibus, neque quicquam recusarent, ut saltem spe laetos a se dimitterent, Et quo munificentiores ac liberaliores haberentur, etiam ultro invitabant ut rogarentur, aut sua sponte promittebant, spe videlicet illectantes, interim nihil minus cogitantes, quam ut re praesstare vellent, quae verbis reciperent. Quod si quando usu veniret, ut, impudentior aliquis auderet illos officii sui admonere, ut scilicet promissa facerent, opinor illos hisce vocibus huius elusisse audaciam, quae voces paulatim in communem sermonem deductae cesserunt in proverbia, alioqui non video quo pacto in vulgi sermonem devenerint. Vergl. Erasm. Ad. (Basileae 1536) 2. 6. 84. p. 544.

**) ET. 99a. 4. 2. 10. Vergl. Erasm. Ad. Chil. 4. 5. 35. p. 954. Accommodari potest in summos principes, veluti pontificem aut cardinales, aut monachos.

***) ET. 65a. Diese Stelle hat ET. nach Hoffmanns Tunnicius S. 179 einem Buche d. Wernerus Rovelinck, de laude veteris Saxoniae entnommen. Mit deutscher Übersetzung herausgegeben von L. Troß, Köln 1865.

Erasmus Ad. Chil. I. 10. 63 p. 342 hat diese Auseinandersetzung nicht.

****) ET. 6. 2. 5. 178a Eyn münch ist niergens besser dann im Closter / eyn Dieb niergens besser dan am galgen. Quibus verbis sigrificamus Monachos ab administratione rerum publicorumque negociorum functionibus, quibus sese ultro intrudunt, in coenobium relegandos esse. Cf. Erasm. Ad. 2. 6. 74.

*****) ET. 5. 10. 8. 169b. Solent . . . . divinatrices aliquando e sortibus dira praedicere, quo stultos ac credulos territent, cum saepenumero nihil eveniat eorum quae minantur. Id quod accidit *superiore anno Anabaptistis dira extremaque nobis minantibus.*

†) Anzeiger f. Kunde der deutschen Vorzeit 1856. 365/6.

††) Janssen, Geschichte des deutschen Volkes. Bd. 3. 299.

†††) ET. 2. 9. 10. 54a. Er ist gewissen hoc est, commissa fideliter retinere potest. Nam Iuratis (vulgo Gewissene dicti a Westphalis) Secreti iudicii capitale est, arcana sibi concredita in vulgus spargere. Vergl. dazu Erasm. Ad. 4. 10. 6. Extant et hodie apud Vestphalos (so) reliquiae generis iudicum. Certi vulgo dicuntur. Qui in hunc ordinem admittuntur, magna religione adiguntur ad silentium. Est enim ratio quaedam deprehendendi crimina, quam nullus intelligit, praeter illos iuratos.

Sie liegt uns in 1. Auflage vor in einem Straßburger Druck vom Jahre 1539.*)

Der Titel lautet:

Germani
corum Adagiorum
cum Latinis ac Grae-
cis collatorum, Centu-
riae septem.
Per Eberhardum Tappium Lunenſem.
Συγγνώμη πρωτοπείρῳ.
Εἷς δ᾽ἀνὴρ οὐ πάνθ᾽ ὁρᾷ.
Cum gratia et priuilegio Imperiali
ad Septennium.
Ex Libera Argentina, in aedibus
Vuendelini Rihelij, Anno
M. D. XXXIX.

Die 2. Auflage stammt aus dem Jahre 1545. Auf dem Titelblatte finden sich hier 2 Zusätze: Iam denuo recognitae et locupletatae per ipsum authorem (so) Eberhardum Tappium Lunensem und: Cum Indice.

Die Angabe des Druckorts und des Druckers lautet hier: Argentorati per Vvendelinum Rihelium. Anno. M. D. XLV.

Diese 2. Auflage hat aber nach Latendorf der Verfasser nicht erlebt.**) Sie zeigt verschiedene Veränderungen, doch habe ich mich nicht mit einer genaueren Untersuchung befaßt, da sie für meinen Zweck ohne Belang gewesen wäre.

Auf der Rückseite des Titelblattes beginnt eine Vorrede des Druckers mit der Überschrift Vvendelinus Rihelius, typographus, lectori salutem. Sie umfaßt etwas mehr als 3½ Seiten. Rihel berichtet darin, daß ihm vor kurzem (nuper) in Frankfurt von einem besondern (singulari) Freunde das Buch zum Geschenk gemacht worden sei, als dessen Verfasser er Eberhard Dappius (so) angegeben habe, wie aus der Aufschrift hervorgehe. Am Titel habe er nichts geändert. Beim gelegentlichen Durchlesen, ein gründliches Studium verböten ihm seine Geschäfte, habe er großen Gefallen an dem Buche gefunden und sei zu der Ansicht gelangt, daß es von denen, die sich in weltlichen und geistlichen Versammlungen und im täglichen Gespräche gelehrt und gewählt (scienter) ausdrücken möchten, gute Dienste leisten dürfte. Vielfach komme es vor, daß Leute, eingenommen für griechische und lateinische Sprichwörter, diese ohne weiteres in die Muttersprache zu übertragen sich anschickten, das aber in unpassender und unangemessener Weise thäten, sodaß für sie zu wünschen wäre, sie hätten fremde Litteraturen lieber gar nicht kennen gelernt. Sie nähmen die griechischen und lateinischen Ausdrücke, die mit der deutschen Ausdrucksweise im geraden Widerspruche ständen, mit großem Ungeschick herüber, sodaß Leute mit schlichtem Verstande sie kaum anhören könnten. Daher gelangten sie auch gar nicht zu der Bewunderung, nach der sie strebten. Es sei bekanntlich sehr schwer, da jede Sprache ihre besonderen Eigentümlichkeiten und Reize habe, eine wörtliche Übersetzung zu geben, ohne daß jene Vorzüge verloren gingen. Den Grund dafür sähe er vornehmlich darin, daß Sinn und Kraft fast vom Gebrauche eines jeden Zeitalters abhänge, ein Gebrauch, der, da er ein allgemeiner oder wenigstens der vieler sei, sich auch dem Willen eines, und stehe er auch hoch, nicht beuge. Wer möchte daher leugnen, daß es großer Kunst bedürfe, einem alten Sprichworte einen

---

*) Die Angaben, die Latendorf im Anz. f. d. K. d. V. an verschiedenen Stellen über Tappius macht, sind von mir mit benutzt.

**) Anzeiger f. K. d. d. V. 1856. 330 ff.

Ausspruch, ein Bild, eine Allegorie oder ein Rätsel einer anderen Sprache gelegentlich (interim) gegenüber zu stellen, weil es nämlich (quidem) verwandt wäre und genauer den Reiz und den Witz dessen erkläre, was mit demselben gesagt werde. Zu diesem Zwecke habe Eberhard Tappius wohl die Absicht gehabt, kurz und deutlich zu sein, damit er in seiner Schrift nichts stehen lasse, was der Kraft und dem Wesen eines jeden Sprichworts Eintrag thun könne. In solcher Kürze zu lehren mahne Aristoteles, da er bemerkt habe, daß der begierige Leser abgestoßen werde von allem, was ihn zu lange in der Vorhalle der Erkenntnis eines Dinges aufhalte. Deshalb glaube er dem ungelehrten Leser durch diese Ausgabe einen Gefallen gethan zu haben und auch dem Verfasser nicht zu nahe getreten zu sein, da sie ohne dieses Nachteil, jenem aber zu großem Nutzen gelesen werde, wenn man es nicht für etwas Geringes halte, daß das, was vom gelehrteren Altertum hergenommen sei, in leichtem neuen Gewande deutschen Ohren klar gemacht werde, wenn nämlich ein altes Sprichwort, entweder durch einen gleichen oder ähnlichen Spruch wieder gegeben, und daß überhaupt, wenn etwas mit geheimer Kraft den Sinn gut treffe, dies nicht gar wieder in gelehrte Undeutlichkeit versteckt werde, damit es in solchem Gewande größeren Eindruck mache. Wie bereits erwähnt, komme es nicht auf den Machtspruch großer Männer an, sondern nur auf den gemeinen Gebrauch. Und es sei doch nicht zu leiden, daß man gute lateinische oder griechische Aussprüche dadurch entstelle, daß man in unpassender Weise Wort für Wort übersetze und an einander reihe. Zur Vermeidung dieses Fehlers dürfte dieses Büchlein dem Leser gewiß von einigem Nutzen sein.

Die Vorrede schließt: Vale et quieta literarum studia persequere. Argentinae. Idibus Mertij.

Was ergiebt sich aus dieser Vorrede des Druckers für Tappius?

Die 1. Straßburger Ausgabe scheint ein Nachdruck zu sein. Wozu sonst die Bemerkung, daß er am Titel nichts geändert habe? Bemerkenswert ist auch, daß Rihel meint, dem Verfasser erwachse aus seiner Ausgabe kein Schade (cum sine huius incommodo) oder soll es heißen keine Mühe, die Mühe der Korrektur?

Daß Rihel unseren Sammler Dappius in der Vorrede nennt, während sonst richtig Tappius steht, kann nicht besonders auffallen, wenn man weiß, mit wie wenig Sorgfalt in früheren Zeiten Eigennamen geschrieben wurden.

Für Rihel aber beweist die Vorrede, daß er ganz richtige und vernünftige Ansichten hat. Den Leuten, die ihre Rede gern in gelehrtes Gewand hüllen, um damit zu imponieren, versetzt er einen ganz gehörigen Schlag.

Auf die Vorrede folgt die Sammlung, die, wie schon der Titel sagt, in 7 Centurien geteilt ist. Jede Centurie hat als Unterabteilung Dekaden.

Über die Entstehung seiner Sammlung finden wir im Buche selbst eine Reihe von Angaben. Tappius sagt, daß er vor 10 Jahren ungefähr eine Centurie deutscher Sprichwörter, die mit lateinischen verglichen waren, herausgegeben habe, daß diese Sammlung aber mehr nur ein Grund gewesen sei, auf dem andere hätten weiter bauen können. Es habe sich aber niemand ans Werk gemacht, und so wolle er denn nun dieses Buch herausgeben, damit das andere beseitigt werde. Er wolle sich darin der Kürze befleißigen und bei der Erklärung der griechischen und lateinischen Sprichwörter nach bestem Wissen das von guten Schriftstellern beibringen, was das deutsche Sprichwort entweder genau erkläre, oder wenigstens wie durch ein Gitter zeige, welchen Sinn es habe und wenn es anzuwenden sei.*)

*) ET. 4b—5b. *Annis quidem abhinc decem plus minus Centuriam unam proverbiorum Germanicorum Latinis collatorum effudi verius quam scripsi*, ut fieri solet Calchographis subinde operam exigentibus, idque non alio animo, quam ut aliis, quibus uberior esset eruditio diligentius hanc rem vestigandi daremus occasionem. Verum cum interea temporis huic operi se nemo accinxerit, et *libellus in tot exemplaria in typis identidem transscriptus sit, ut nullo modo in spongiam poterit revocari, tam rude, tamque impolitum opus manibus Germanicae iuventutis, cui hic labor desudavit, amplius tractari minime potui ferre.* Itaque operae precium videbatur si novum opus de integro conderem, quo prior libellus e medio tollatur, si hic arriserit, aut uterque igni mancipetur. Qui ne in

Tappius giebt als seine Quelle an Erasmus. Zu 7. 1. 1. 209a bemerkt er, daß er bisher nur einige wenige (paucula) Sprichwörter, die von Erasmus selbst mit deutschen Sprichwörtern zusammengestellt worden seien, angeführt habe, nun wolle er, wenn nicht alle, so doch die gebräuchlicheren und ihm bekannteren in diese Centurie setzen, damit man sehe, daß er sich Mühe gegeben habe, seinem Vorbilde gleichzukommen, das sich großer Freiheit bedient habe, und gegen ihn der Leser Billigkeit in der Beurteilung walten lasse, wenn er mitunter auch etwas freier deutsche mit griech. und lat. Sprichwörtern zusammenstelle. Von da ab haben wir es also ganz bestimmt mit deutschen Sprichwörtern zu thun, die von Erasmus den lat. und griech. an die Seite gestellt sind.*) Hier hat Tappius also ein Stück der Arbeit geliefert, die in vollständigerer und umfassenderer Weise Suringar in seinem Buche: **Erasmus over nederlandsche Spreekwoorden, Utrecht 1873** geliefert hat.

Auf seine eigene Sammlung (deutscher Sprichwörter) will Tappius dann wieder zurückkommen am Ende der 3. Dekade der 7. Centurie.**) Der Ansicht, daß nun das folge, was Tappius vor 10 Jahren geschrieben habe, kann ich mich nicht anschließen, da die Bemerkung des Verfassers doch nur auf seine eigene Sammlung hinweist. Außerdem wäre doch die oben besprochene Äußerung über die Wiedertäufer hier zu erwarten: Diese steht aber ET. 5. 10. 8. Übrigens hätte ja Tappius auch 30 Sprichwörter ausgelassen, wenn erst von hier ab der Inhalt des 1. Entwurfs zu rechnen wäre.

Als Quelle für die lateinischen und griechischen Sprichwörter hat Tappius also den Erasmus benutzt, ihm will er auch in der lateinischen Interpretation, in der sich dieser selbst übertroffen habe, folgen.***) Nun das hat Tappius gewiß redlich gehalten. Seine Entlehnungen gehen soweit, daß sie heutigen Tages gewiß nicht für ehrlich gehalten würden, trotz der Bemerkung, die Tappius über seine Absicht, den Erasmus auszuschreiben, macht. Er entlehnt ihm nämlich nicht nur Interpretationen, sondern er nimmt auch Mitteilungen persönlicher Art in der 1. Person, in seine Sammlung herüber, so daß der, der den Erasmus nicht nachliest, über Tappius' Leben wichtige Aufschlüsse zu finden meint.†) Ähnlich verhält es sich mit der Art der Erwähnung des Thomas Linacer††) und der Verurteilung englischer und italienischer Unsitte, die nur auf persönlicher Beobachtung beruhen kann.†††) Tappius will seinen Gewährsmann nicht überall nennen, da sonst sein Name allzu oft erscheine, Entlehnungen aus anderen

---

grande nimis (ut fore videtur) volumen excrescat, ubique quoad eius fieri per Germanicas paroemias potest, brevitate studebo, quo temporis iactura hoc saltem compendio sarciatur. Hanc ob causam quanta possum diligentia in Graecis et Latinis adagiis interpretandis curabo, *ut illud praecipue interpretamentum bona fide ex melioris notae autoribus in medium proponatur, quod Germanicum etiam ad amussim aut explanabit, aut velut per transennam ostendet quid sibi velit, et in quem usum conveniat.*

*) ET. 7. 1. 1. 209a. . . citius huic operi finem imponere volebam, verum cum paucula adhuc proverbia, quae *ab ipso Erasmo* summae eruditionis, ac indicii viro acerrimi *cum Germanicis collata sunt*, attigerim, non abs re erit, si haec, non quidem omnia, sed proverbialiora, ac mihi notiora in hanc centuriam transscripsero: partim ut intelligas nos tanti in literis viri exemplo fretos, hanc proverbiorum collationem Germanice utcunque tentasse, partim ut videas quanta ille hac in re libertate sit usus, quo et tu mihi sis aequior, si quandoque liberius Germanica cum Graecis et Latinis adagiis compono.

**) ET. 7. 3. 10. 218a. Hactenus *Germanicas paroemias* cum Graecis ac Latinis *ab ipso Erasmo Roterodamo* viro omnibus modis incomparabili *collatas*, ut sese forte fortuna obtulerunt, recensuimus, ut et tu perspicias, quantum sibi vir ille permiserit, quantaque libertate sit usus. Quam tamen quoad eius fieri potuit ubique vitavi, malens in hanc partem peccare, ut superstitiosior viderer, quam licentior. Restat nunc ut ad *nostram illam* collationem revertamur.

***) ET. 5a. In qua re quoniam D. Erasmus Roterodamus summae eruditionis, ac indicii vir acerrimi usque adeo elaboravit, ut non solum omnibus interpretibus palmam praeripuerit, verum etiam se ipsum mea sententia vicerit, visum est eius vestigia ubique fere insequi, ac ne puncto quidem, ut dicitur, aut ungue transverso ab illius sententia recedere.

†) ET. 5. 8. 1. 158b. Paulus Bombasius Bononiensis, inter bonarum literarum professores eius civitatis, ut multo doctissimus, ita longe primi nominis etc. Hunc igitur in literariis illis nostris confabulationibus aliquando dixisse memini, etc. Erasm. Ad. 1. 6. 1.

††) ET. 7. 8. 1. 233b. Er. Ad. 4. 6. 52.

†††) ET. 5. 63. 149a. Er. Ad. 4. 4. 54.

Schriftstellern aber will er gewissenhaft angeben, damit man ihn nicht des Diebstahls zeihe und der betreffende Autor nicht um sein wohlverdientes Lob komme.*) Einige Sprichwörter, die von jenen absichtlich übergangen worden seien, wolle er durch eben diese Sammlung erläutern, oder selbständig zu erklären versuchen. Man werde seine eigene geringe Arbeit schon herausfinden, ohne daß er seinen Namen dazusetze. Wenn aber das, was er gebe, von des Lesers Überzeugung abweiche, so möge man ihm verzeihen, denn sein Werk biete gar sehr viel Gelegenheit, Fehler zu begehen. Man habe keinen sichern Gewährsmann und Führer außer dem unstäten Pöbel, aus dessen Hefe man die meisten Sprichwörter zu schöpfen habe. Wenn in seinem Buche viele Fehler gefunden würden, so hoffe er, daß man Nachsicht üben oder etwas Besseres bringen werde. Mit denen, die nur von Lateinisch und Griechisch etwas wissen wollten, möge er gar nichts zu thun haben.**) Besonders erwähnt Tappius als Quelle für deutsche Sprichwörter noch Agricola an folgenden Stellen: 27b, 52a, 72a, 122a, 186a, 188a, 190a, 208a, 223b, 237a und 136a, auch Sebastian Franck 136a. Das hier gegebene Citat stammt nach Latendorf aus den Paradoxen Francks.***)

Auf 2 Werke, die er noch schreiben will, weist Tappius hin. Beim Sprichwort: „Die saw hat den wein vmbgestossen," fügt er hinzu: Natum ex historia, quam *alio volumine,* Deo volente, referemus (ET. 34a).

Das andere erwähnt er zu 7. 9. 1. 237b. Es ist dies eine Stelle, die auch wegen der patriotischen Gesinnung des Verfassers Beachtung verdient: Qui (Agricola, über dessen Verdienste um die Aufzeichnung deutscher Sprichwörter er sich hier begeistert ausspricht) si incoeptum opus tam feliciter prosequatur atque absolvat, quam felicissime incoepit, tum procul dubio et reliquae nationes intelligent nobis Germanis, ut egregria facinora, sic nec scite ac eleganter dicta defuisse, adeo ut hac in re plane regnaremus, si tales nacti fuissemus buccinatores rerum nostrarum, quales olim et Graecia et Italia habuerunt. *Verum de his latius aliquando in alio opere dicemus,* in quo rationem huius collationis deo volente reddemus.

Beide Stellen finden sich unverändert auch in der Ausgabe von 1545 wieder. Sind die angekündigten Bücher wirklich erschienen? Es ist dies wohl nicht anzunehmen, da Tappius vor 1545 schon tot war. Wenn es aber doch geschehen ist, dann hat Tappius mit der Ausgabe von 1545 jedenfalls nichts zu schaffen gehabt, da er sonst die zwei Stellen geändert haben würde.

Über die sprachliche Form der Sprichwörter hat Tappius wohl im Laufe seiner Arbeit die sehr richtige Ansicht gewonnen, daß an dem Dialekt, in dem sie entstanden sind, nichts zu ändern ist.†)

Wie hat Franck die Sammlung des Eberhard Tappius benutzt?

Da Franck nicht numeriert, so ist es erforderlich, das folgende Verzeichnis nach den lateinischen Sprichwörtern zu geben, die den Kopf bilden für je eine Gruppe deutscher Sprichwörter.

*) Als Quellen für lateinische Sprichwörter giebt Tappius noch an: Polydorus Vergilius: 91b, 124b, 125a, 129b 133b, 135b, 170a, Alexander Brassicanus: 57a, 105b, 106a, 163b, 164b.

**) ET 5a—6a, 61a, 237a.

***) A. f. K. d. d. V. 1857, p. 146 ff.

†) ET. 1. 2. 5. 9b—10a. Quod aliquoties Germanicum adagium in idiomate mihi perspectiore ac notiore huc adscribo, quod tamen non incommode in linguam Superiori [s] Germaniae vernaculam poterat transferri, ut instituеramus, id non aliam ob causam factum videri debet, quam quod peritura esset genuina illa gratia, si in aliud idioma transfunderetur. Neque tamen inficias eo quaedam adagia Westphalica aut Hollandica lingua citata, etiam illis esse familiaria, quae cum adhuc mihi sint incognita, nolui temere in messem, ut aiunt, alienam manum mittere. Quod ideo duximus admonendum, ne quis hoc temere, tanquam inscitia factum, calumniet.

Nr.	Sebastian Franck.	Blatt.	ET.	Blatt.
1.	Kein lat. Sprichwort. Das walt Gott.	3b	1. 1. 1. Adsint dii beati.	3a
2.	Kein lat. Spr. Die ehr / glaub und aug leiden keinn schertz.	3b	fehlt	—
3.	Kein lat. Spr. Gots gnad erfült die welt.	4b	fehlt	—
4.	Unus deus et plures amici.	5a	1. 1. 2.	6a
5.	Novos parans amicos, ne obliviscaris veterum.	5b	1. 1. 3.	6b
6.	Qui canem alit exterum, huic praeter lucrum nihil fit reliquum.	6a	1. 1. 4. Qui canem alit exterum. (huic praeter linum nihil fit reliqui, in der Erklärung.)	6b -7a
7.	Naturam expellas furca, tamen usque recurret. Fr. hat als erstes lat. Spr. Consuetudinem superat natura. Vergl. Nr. 400.	6a	1. 1. 5.	7a
8.	Mendico ne parentes amici.	6b	1. 1. 6. Mendico, ne parentes quidem amici sunt.	7a
9.	Probitas laudatur et alget.	6b	fehlt.	—
10.	Merx ultronea putet.	6b	1. 1. 7.	7b
11.	Grata novitas.	7a	1. 1. 8.	7b
12.	E perforato poculo bibere.	7a	1. 1. 9.	7b
13.	Senis mutare linguam.	7a	1. 1. 10.	8a
14.	Artem quaevis alit terra.	7b	1. 2. 1.	8a
15.	Praestat uni malo obnoxium esse, quam duobus.	7b	1. 2. 2.	8b
16.	Vulpinari cum vulpe.	8a	1. 2. 3.	9a
17.	Mali corvi, malum ovum.	8a	1. 2. 4.	9a
18.	Principium dimidium totius.	8b	1. 2. 5.	9b
19.	Domum cum facias, ne relinquas impolitam.	8b	1. 2. 6.	10a
20.	Piscator ictus sapiet. Vergl. Nr. 355.	9a	1. 2. 7.	10a
21.	Sponde, noxa praesto est.	9a	1. 2. 8.	10b
22.	Tunica pallio propior.	9a	1. 7. 5. u. 1. 2. 10. Genu sura propius.	22b 11a
23.	Omnes sibi melius malunt quam alteri.	9b	1. 2. 10. in der Erklärung Omnes sibi esse melius malle, quam alteri. Sur Er. 160.	11a
24.	Quaevis terra patria.	9b	1. 3. 1.	11b
25.	Generosus ex crumena. Vergl. Nr. 335.	9b	1. 3. 2. In der Erklärung bei Fr. auch 4. 6. 6. mit einem Citat aus Horaz, ohne die deutschen Spr.	11b
26.	Timidi nunquam statuerunt trophaeum.	9b	1. 3. 3.	12a
27.	Cum licet fugere, ne quaere litem.	10a	1. 3. 4.	12a
28.	Similes habent labra lactucas.	10a	1. 3. 5.	12b
29.	Monophagi.	10b	1. 3. 6.	13b
30.	Mutuo muli se scalpunt. Vergl. Nr. 504.	10b	7. 6. 5. Mutuum muli scabunt u. 1. 3. 7. Sphaeram inter se reddere.	228a 13a
31.	Ex se finxit velut araneus.	11a	1. 3. 8.	13b
32.	Malum malo medicari.	11a	1. 3. 9.	13b
33.	Os sublinere.	11b	1. 3. 10. u. 1. 5. 7. Demulcere caput.	24a 18a

Nr.	Sebastian Franck.	Blatt.	ET.	Blatt.
34.	Dat veniam corvis, vexat censura palumbes.	12a	1. 4. 1. . . . . columbas	24a
35.	Sus Minervam.	13a	1. 4. 2. u. 1. 4. 3. Ante barbam doces senes.	15a 15a
36.	Qualis vir, talis oratio.	13a	1. 4. 4.	15a
37.	Mare exurere.	13a	1. 4. 5.	15a
38.	Lutum luto purgare.	13b	1. 4. 6.	15b
39.	Mortui non mordent.	13b	1. 4. 7.	15b
40.	Exitus acta probat. Vergl. 94 der nicht aufgenommenen Sprichwörter.	14a	1. 4. 8. In der Erkl. Die Überschrift lautet bei ET. Res indicabit.	16a
41.	Quae sero contingunt, magnifica.	14a	1. 4. 9.	16a
42.	Atheniensem Athenis laudari.	14b	1. 4. 10.	16a
43.	Improbi consilium in extremum incidit malum.	14b	1. 5. 1.	16b
44.	Homo homini lupus.	15a	1. 5. 2.	17a
45.	Notum lippis et tonsoribus.	15a	1. 5. 3.	17a
46.	Lupum auribus teneo. Vergl. Nr. 134.	15a	5. 9. 8. Auribus lupum teneo. 1. 5. 4. Cauda tenes anguillam.	164b 17b
47.	Post festa venis. Vergl. 448.	15a	6. 2. 7. Post festum venisti. 1. 5. 5. Sic est ad pugnae partes re peracta veniendum.	178a 17b
48.	Primum Mars in filiis laudatus.	15b	1. 5. 6.	18a
49.	Muscas depellere.	15b	1. 5. 8.	18a
50.	Vel coeco adpareat.	15b	1. 5. 9. Hier: Vel puero perspicuum.	18b
51.	Post mala prudentior.	16a	1. 5. 10.	18b
52.	Quae nocent, docent.	16a	1. 6. 2.	19b
53.	Cui des videto.	16a	1. 6. 1. hat bei ET. zur Überschrift: Nemini fidas nisi cum quo prius modium salis absumpseris.	19a
54.	Apud novercam queri.	16a	1. 6. 3.	19b
55.	Duas parietes eadem fidelia dealbare.	16b	1. 6. 5. Duos parietes de eadem dealbare fidelia. u. 1. 6. 6. Duos linis parietes.	20a 20a
56.	Semper est prioris posterior dies discipulus.	16b	1. 6. 7.	20b
57.	Cum cane simul et lorum.	16b	1. 6. 8.	20b
58.	Farcire centones.	17a	1. 6. 9. Nugas agere. Fr. hat die Überschrift wohl aus Erasm Ad. 2. 4. 58.	20b
59.	Connives.	17a	1. 6. 10. Connivere.	21a
60.	Adhuc deus aliquis respicit nos.	17b	1. 7. 1. u. 1. 7. 2. Ad deorum aures pervenit.	21a 21b
61.	Leonina societas.	17b	1. 7. 3.	22a
62.	Mustelae sevum.	18a	1. 7. 6.	22b
63.	Consilii et cursus non idem exitus.	18a	1. 7. 7.	23a
64.	Piscis nequam nihi recens.	18a	1. 7. 8.	23a
65.	Impostorem agis.	18a	1. 7. 8. Fr. hat geteilt. Das lat. Spr. hat ET. nicht.	23b
66.	Conscientia mille testes.	18b	1. 7. 9.	24a
67.	Ex fronte perspircee (so).	18b	1. 7. 10. . . . perspicere.	24a

Nr.	Sebastian Franck.	Blatt.	ET.	Blatt.
68.	Patriae fumus alieno igni est luculentior.	19a	1. 8. 1. Patriae fumus, igni alieno luculentior.	24a
69.	Non curat numerum lupus.	19a	1. 8. 2.	24b
70.	Fures clamorem.	19a	1. 8. 3.	25a
71.	Saevis inter se convenit ursis.	19b	1. 8. 4. Aus der Erkl. Als Überschrift hat ET. Bestia novit bestiam.	25a
72.	Plus aloës quam mellis.	19b	1. 8. 5.	25b
73.	Vestis virum facit.	20a	1. 8. 8.	26a
74.	Loripedem rectus deridet.	20a	1. 8. 6.	25b
75.	Medium ostendere unguem.	20a	1. 8. 9. . . digitum.	26a
76.	Auriculis demissis.	20b	1. 8. 10.	26b
77.	In frigidum furnum panes immittere.	20b	1. 9. 1.	27a
78.	Visco manus tingere.	20b	1. 9. 2.	27a
79.	Lydus ostium claudit.	20b	1. 9. 2. In der Erklärung. — Doch hier . . . clausit.	27b
80.	Sub omni lapide dormit scorpius.	20b	1. 9. 8. scorpius dormit.	29a
81.	Quod in animo sobrii, id in ore ebrii.	21a	1. 9. 9. Quod in animo sobrii, id est in lingua ebrii.	29a
82.	Ascra cum hyeme tum aestate mala.	21a	1. 9. 10.	29b
83.	Lusciniae deest cantio.	21a	1. 10. 1.	30a
84.	Equi dentes inspicere donati.	21b	1. 10. 2.	30b
85.	Bolus ereptus est e faucibus.	21b	1. 10. 3.	30b
86.	Res ad Triarios rediit.	21b	1. 10. 4.	30b
87.	Aquilam volare doces.	21b	1. 10. 5.	31a
88.	Omnia secunda, saltat senex.	22a	1. 10. 6.	31a
89.	Simia semper simia, etiamsi aurea gestet insignia.	22a	1. 9. 3. u. 1. 9. 4. Lupus pilum mutat, non mentem.	27b 28a
90.	Boeotica auris.	22a	1. 9. 5.	28a
91.	Facies tua computat annos.	22b	1. 9. 6.	28a
92.	Ratio in facie.	22b	fehlt.	28a
93.	Gaudii moeror est comes.	23a	fehlt.	28b
94.	Non est curae Hipoclidi.	23b	1. 10. 7.	31a
95.	Zonam perdidit.	23b	1. 10. 8.	31b
96.	Mors (so!) cum morte (so!) non miscetur.	24a	1. 10. 9. Mons cum monte non miscetur.	32a
97.	Coelum, non animum, mutant qui trans mare currunt.	24b	1. 10. 10.	32b
98.	Foelicium multi amici.	26a	fehlt. Vergl. 6. 6. 10. mit einem deutschen Spr., das Fr. nicht hat.	194a
99.	Redemptorem patibuli suspendere. Vergl. Nr. 86 der nicht aufgenommenen Spr.	27a	fehlt.	—
100.	Kein lat. Spr. Es muß offt einer können das er nit kan.	29b	fehlt.	—
101.	Homo suis in morem.	30b	fehlt.	—
102.	Virtus post nummos.	32b	2. 1. 1. in dem Citat aus Horat. Epist. Überschrift: Quaerendae facultates, deinde virtus.	33a
103.	Argentanginam patitur. Bos in lingua.	33a	2. 1. 3. u. 12. 1. 2.	33b

Nr.	Sebastian Franck.	Blatt.	ET.	Blatt.
104.	Nihil ad formas (Druckf. für farinas.)	33a	2. 1. 4.	34a
105.	Ficus post pisces.	33b	2. 1. 5.	34a
106.	In nonium ingredi.	33b	2. 1. 6.	34b
107.	Dies adimit aegritudinem.	34a	2. 1. 7.	34b
108.	Scit quando Iupiter duxerit Iunonem.	34a	2. 1. 8.	34b
109.	Neque compluitur, neque sole aduritur.	34a	2. 1. 10.	35a
110.	Lucri bonus odor ex re qualibet.	34b	2. 2. 1.	35b
111.	Sine sacris haereditas.	34b	2. 2. 2.	35b
112.	Corpus sine pectore.	35a	2. 2. 3.	36a
113.	Pedarii Senatores.	35a	2. 2. 4.	36a
114.	Mendacio fucum addit.	35a	2. 2. 5.	36b
115.	Gratia gratiam parit.	35a	2. 2. 6.	36b
116.	Titanicum intueri.	35b	2. 2. 7. . . . tueri.	36b
117.	Vinum caret clavo. In vino veritas. Vinum et cum pueritia et sine pueritia veridicum est.	35b	2. 2. 8. Das 3. lat. Spr. Francks ist die Überschrift bei ET. Die 2 ersten fehlen.	36b
118.	Rectam viam ingredi.	35b	2. 2. 9.	37a
119.	Longum valere iussit.	35b	2. 2. 10.	37b
120.	Intus canere veluti Aspendius citharaedus.	36a	2. 3. 1. Statt veluti hat ET. et.	37b
121.	Aliquid mali propter vicinum malum.	36a	2. 3. 2.	37b
122.	Canis peccatum sus dependet.	36a	2. 3. 3.	38a
123.	Senem erigere durum.	36b	2. 3. 4. Es fehlt durum.	38a
124.	Quam facile lupus pyrum comest.	36b	5. 8. 8.	161b
125.	Terra mihi prius dehiscat.	37a	5. 8. 9.	162a
126.	Iniquum petendum ut aequum feras.	37a	5. 8. 10.	162a
127.	Arbore deiecto, quivis colligit ligna.	37b	5. 9. 1.	162b
128.	Post folia cadunt et arbores.	38b	5. 9. 2.	162b
129.	Oestro percitus.	40a	5. 9. 3.	163a
130.	Quod alibi diminutum, alibi additum.	40a	5. 9. 4. Quod alibi diminutum, exaequatur alibi.	163a
131.	Non est cuiuslibet Corinthum appellere.	40a	5. 9. 5.	163b
132.	Non verbis, at factis spectari vult Graecia.	40b	5. 9. 6.	164b
133.	Ventus neque manere neque navigare sinit.	40b	5. 9. 7.	164b
134.	Auribus lupum teneo. Vergl. 46.	41a	5. 9. 8.	164b
135.	Ne verba pro farina.	41a	5. 9. 9.	165b
136.	Movere Anagyrum, Camarinam, Ulcus.	41b	5. 9. 10. Movere Camarinam. In der Erklärung am Schluß: 'Ἀνάγυρον κινεῖς, id est, Anagyrum commoves. Ulcus hat ET. nicht.	165b
137.	Nulla dies sine linea.	41b	5. 10. 1. Serere ne dubites.	166a
138.	Sat cito si sat bene.	42a	5. 10. 3.	167a
139.	Satius est recurrere quam male currere.	42a	5. 10. 5.	168a
140.	Ad bonam frugem se recipere.	42a	5. 10. 6.	168b
141.	Das lat. Sprichwort fehlt. Es muß ein junger wolff sein, der nie keinen hundt hab hören bellen.	42a	5. 10. 8. Complurium thriorum ego strepitum audivi.	169a
142.	Oculus domini in agro fertilissimus.	42b	5. 10. 9.	169b

Nr.	Sebastian Franck.	Blatt.	ET.	Blatt.
143.	Quo semel est imbuta vecens (st. recens), servabit odorem Testa diu.	43b	5. 10. 10. Salivam imbibere. In der Erklärung steht die Überschrift Fr.	170b
144.	Frons occipitio potior.	43b	6. 1. 1.	171b
145.	Foeliciter sapit, qui alieno periculo sapit.	44a	6. 1. 2. Optimum aliena insania frui. In der Erkl. das Spr. Francks.	173b
146.	Tentantes ad Troiam venere Pelasgi.	44a	6. 1. 3.	174a
147.	Hostimentum est opera pro pecunia.	44b	2. 3. 5. (Es steht 6 st. 5.)	38a
148.	A mortuis tributum exigere.	45a	2. 3. 6. A mortuo. . . .	38b
149.	Canis qui plurimum latrat, perraro mordet.	45a	2. 3. 7. Canes timidi vehementius latrant.	39a
150.	Verecundia viro egenti inutilis.	45b	2. 3. 8.	39a
151.	Mendici pera non impletur.	45b	2. 3. 9.	39b
152.	Extra periculum ferox.	46a	2. 3. 10.	40a
153.	Una litera perditio mea.	46b	fehlt.	—
154.	Machinas post bellum adferre. Grege amisso septa claudere.	46b	2. 4. 1. und 2. 4. 2.	40a
155.	Totus animus mihi erat in genibus. (Dies sind die Worte mit denen Erasmus das deutsche Sprichwort übersetzt.)	47a	2. 4. 4. Animus in pedes decidit. In der Erklärung hat ET. die Worte des Franck.	40b
156.	Camelus saltat.	47a	2. 4. 5.	41a
157.	Ne bolus quidem relictus.	47b	2. 4. 6. . . . relictus est.	41a
158.	Anser inter holores.	47b	2. 4. 7. Etiam corchorus inter olera.	41a
159.	Ranae aquam propinas.	48a	2. 3. 8. Ranae aquam.	42b
160.	Feras, non culpes quod mutari non potest.	48a	2. 4. 9.	41b
161.	Sine Cerere et Bacho friget Venus.	48a	2. 4. 10.	42a
162.	Bona nemini hora est, quin alicui sit mala.	48a	2. 5. 1. Der Nebensatz quin etc. steht in der Erklär., wo der ganze Satz als Citat aus Mimus Publianus steht.	42b
163.	Haec Helena.	48b	2. 5. 2.	42b
164.	Etiam Batilum devorares.	48b	2. 5. 3.	43a
165.	Volam pedis ostendere.	48b	2. 5. 4.	43a
166.	Veste ignem circumfers.	49a	2. 5. 5. Veste circumfers ignem.	43b
167.	Asinus inter Simias. Noctua inter Cornices.	49a	2. 5. 6. Das 2. in der Erklärung.	43b
168.	Cescon habitas.	49a	2. 6. 5. u. 2. 6. 6. Numerus.	45b
169.	Sinapi victitant.	49b	2. 6. 9.	46b
170.	Edilitatem gerit, sine populi suffragio.	49b	2. 6. 10. Aedilitatem. . . .	46b
171.	Atticus moriens porrigit manum.	50a	2. 7. 1.	46b
172.	Ante lentem augere ollam.	50a	2. 7. 2.	47a
173.	Domesticum thesaurum calumniari, traducere.	50b	2. 7. 3.	47a
174.	Ut Bagas stas.	51a	2. 7. 5.	47b
175.	Der bauch ist jm so weych als mir. Das lat. Sprichwort fehlt.	51a	2. 7. 6. Et meum telum cuspidem habet.	47b
176.	In lente fabulam.	51a	2. 7. 7.	48a
177.	Ovem lupo commisisti.	51b	2. 7. 8.	48b
178.	Dignus operarius mercede.	51b	2. 7. 9. Canis digna pabulo. In der Erkl. Dignus operarius mercede sua.	48b

Nr.	Sebastian Franck.	Blatt.	ET.	Blatt.
179.	Lex et regio.	51^b	2. 8. 1.	49^b
180.	Oleum flammis addere.	52^a	2. 8. 2. Oleo incendium restinguere.	49^b
181.	Maiora perdes, parva ni servaveris.	52^a	2. 8. 3.	49^b
182.	Non omnino temere quod vulgo dictitant.	52^a	2. 8. 4.	50^b
183.	Sutorio atramento absolutus.	52^b	2. 8. 5.	50^b
184.	Linum candidum lucri causa ducis.	52^b	2. 8. 6.	51^a
185.	Ut possumus, quando ut volumus non licet.	53^a	2. 8. 7. (ET hat 6. st. 7.)	51^a
186.	Muti citius loquentur. Lapidi dictum.	53^a	2. 8. 8. Der 2. Spr. Fr's. fehlt.	51^b
187.	Sortitio, non praefocatio.	53^a	2. 9. 1.	52^a
188.	Gallus in suo sterquilinio multum potest.	53^a	2. 9. 2. . . . plurimum . .	52^b
189.	Compendiaria res improbitas virtus longa.	53^b	2. 9. 3. Compendiaria res improbitas. (In der Erkl. noch: virtus longa.)	52^b
190.	Ne ligula quidem dignus.	53^b	2. 9. 6.	53^a
191.	Multa noris oportet, quibus deum fallas.	53^b	2. 9. 7.	53^b
192.	Citius quam asparagi coquantur.	54^a	2. 9. 8. . . . coquuntur.	53^b
193.	Gramen in nido Corydi.	54^a	2. 9. 9.	54^a
194.	Areopagita subticentior.	54^a	2. 9. 10.	54^a
195.	Stultus sapienti molestus. Stultus stulta loquitur. Nihil intractibilius homine stulto. Vergl. Nr. 352.	54^b	2. 10. 1. Molestum est sapientem apud stultos loqui. u. 4. 8. 7. Fr's. 3. Spruch in der Erklärung zu 2. 10. 1.	54^b 120^a
196.	Vel hosti miserandus.	55^a	2. 10. 2.	54^b
197.	Viri senis velut uva passa cranium.	55^a	2. 10. 3. in der Erklärung. Als Überschrift hat ET. Viri senis astaphis calvaria.	55^a
198.	Lupillum viderunt priores.	55^b	2. 10. 4.	55^a
199.	Terra defossum habes.	55^b	2. 10. 5.	55^b
200.	Etiam inter vepris rosae nascuntur.	56^a	2. 10. 6.	55^b
201.	E squilla non nascitur rosa.	56^a	2. 10. 7.	56^a
202.	Ne Sannione aut colone domi relicto.	56^a	2. 10. 8.	57^a
203.	Animam debet.	56^b	2. 10. 9.	57^a
204.	Alterum pedem in Charontis cymba habere.	56^b	2. 10. 10.	57^a
205.	Nemo sibi nascitur.	57^a	3. 1. 1.	58^a
206.	Semper iuvenculam seni subiice.	57^a	3. 1. 2.	58^a
207.	Amico oportuno nihil amicius.	57^b	3. 1. 4. Nihil homini amico est opportuno amicius.	59^b
208.	Animo aegrotanti, medicus est oratio.	57^b	3. 1. 6.	59^b
209.	Naviges Anticyros (so) Ede helleborum.	58^a	3.1.7. . . . Anticyras. Das 2. Spr. Fr's. fehlt.	60^a
210.	Frugi homines omnia recte faciunt.	58^a	3. 1. 8.	60^b
211.	Spondyla fugiens pessime pedit.	58^a	3. 1. 10. Sphondyla	60^b
212.	Venia primum experiunti.	58^a	3. 2. 1. . . . experienti.	61^a
213.	Faber quos fecit compedes ipse gestet. Tibi quod intristi, exedendum est. Cf. Nr. 304.	58^b	3. 2. 2. Faber compedes quas fecit ipse gestet.	61^b
214.	Una hyrundo non facit ver.	58^b	3. 2. 3. . . . hirundo.	61^b
215.	Habet unde excoquat sevum.	58^b	3. 2. 4.	62^b

Nr.	Sebastian Franck.	Blatt.	ET.	Blatt.
216.	Aethiops non dealbescit.	58b	3. 2. 5.	62a
217.	Claudi vicinus, subclaudicare disces.	59a	3. 2. 6. .. disces claudicare und 3. 2. 7.	62b 63a
218.	De pilo vel filo pendet.	59b	3. 2. 8. De pilo, de filo pendet.	64a
219.	Indignus qui illi matellam porrigat.	59b	3. 2. 9. Indignus qui illi matulam porrigat.	64b
220.	Bonae leges ex malis moribus procreantur.	60a	3. 2. 10.	65a
221.	Aequalitas non parit bellum.	60a	3. 3. 1.	65a
222.	Dormientis rete cepit. Fortuna fovet ignavos. Vergl. Nr. 507 und die Liste der fehlenden Spr. Nr. 141.	60a	3. 3. 2. . . . trahit. Das 2. Spr. Fr's. fehlt.	66a
223.	Simile gaudet simili.	60b	3. 3. 3. u. 3. 3. 4. Semper similem ducit deus ad similem.	66b 67a
224.	Virtutem et sapientiam vincunt testudines.	61a	3. 3. 5.	67b
225.	Difficilia quae pulchra.	61a	3. 3. 6.	68a
226.	Una cum ipsis manipulis.	61a	3. 3. 7.	68a
227.	Mala ad se attrahens, ut Cecias nubes.	61a	3. 3. 8.	68a
228.	Ab Etheobutadis ducit genus.	61b	3. 3. 9.	68b
229.	Ne patris sui nomen novit. Terrae filius Cf. 285.	61b	3. 3. 10. Ne patris quidem nomen dicere posset. u. 3. 4. 1.	68b 69a
230.	Ductus est per Phratores canis.	62a	3. 4. 2. Ductus per Phratores canis.	69b
231.	Tauricum tueri.	62a	3. 4. 3.	69b
232.	Suam quisque homo rem meminit, curat.	62a	3. 4. 4. ohne curat.	70a
233.	Haud unquam arcet ostium.	62b	3. 4. 5.	70a
234.	Omnes cupimus ditescere.	62b	3. 4. 6.	70b
235.	Fur cognoscit furem.	63a	3. 4. 7.	70b
236.	Fortuna obesse contenta est semel. Nulla calamitas sola.	63b	3. 4. 8. Das 2. Spr. Fr.'s fehlt.	71a
237.	Fenestram aperire.	63b	3. 4. 9.	71a
238.	Ita fugias, ne praeter casam.	63b	3. 4. 10.	71a
239.	Quam quisque norit artem, exerceat.	64a	3. 5. 1. Quam quisque norit artem in hac se exerceat.	71b
240.	Parentem laudant infoelices filii.	64a	3. 5. 3. Quis parentem laudabit, nisi infelices filii.	72b
241.	In re mala si animo bono utare, adiuvat.	64a	3. 5. 4.	72b
242.	Inter sacrum et saxum.	64b	3. 5. 6.	73a
243.	Inter malleum et incudem.	64b	3. 5. 7.	73b
244.	Propria vineta cedere.	64b	3. 5. 8. Propria vineta caedere.	73b
245.	Sero Jupiter diptheram inspexit.	64b	3. 5. 9. . . . diphtheram . . .	74a
246.	Charetis pollicitationes.	65b	3. 5. 10.	74b
247.	Necessarius est necessarius.	65b	3. 6. 1. Amicus magis necessarius quam ignis et aaqua.	75b
248.	Ubi amici, ibi opes.	65b	3. 6. 3.	76a
249.	Figulus figulum odit.	65b	3. 6. 4. Figulus figulo invidet, faber fabro.	76b

Nr.	Sebastian Franck.	Blatt.	ET.	Blatt.
250.	Aliud stans, aliud sedens.	66a	3. 6. 5.	77a
251.	A viris egregiis improbi filii.	66a	3. 6. 7. Heroum filii noxae. In der Erklärung: Demosthenes dixit: . . . A viris egregiis, perinde, quasi fato quodam id accidat, improbos proficisci filios.	77b
252.	Ex habitu bonum virum prae se fert.	66a	3. 6. 9.	78a
253.	Iucundi acti labores.	66b	3. 6. 10.	78a
254.	Promus magis quam condus.	66b	3. 7. 1.	79a
255.	Nutricum more.	67a	3. 7. 2. Nutricum more male.	79b
256.	Cretensis cretensem, Vulpes vulpem provocat.	67b	3. 7. 3. Cretensis Cretensem.	79b
257.	Os in frene petulans, maledicum.	67b	3. 7. 4. Os infrene. In der Erkl.: Ἀχάλινον στόμα, id est, Os infrene, vocant os petulans, et maledicum.	80a
258.	Saepius sagittando scopus attingitur. Semper tibi pendeat hamus.	68a	3. 7. 5. Si crebro iacias, aliud alias ieceris. Die lat. Spr. Fr.'s fehlen.	80a
259.	Telluris onus.	68a	3. 7. 6.	80b
260.	Unus vir nullus vir.	68a	3. 7. 7.	81a
261.	Suus rex reginae placet. Vergl. die Liste der nicht aufgen. Spr. Nr. 32.	68b	3. 7. 9.	81b
262.	Lisistrati divitias habes.	69a	3. 7. 10. Lysistrati . . .	82a
263.	Mens peregrina.	69b	3. 8. 1.	82b
264.	Canis festinans coecos parit catulos.	69b	3. 8. 2.	82b
265.	Saxum volutum non obducitur musco.	69b	3. 8. 4.	83a
266.	Periculosum est canem intestina gustasse.	70a	3. 8. 5.	83b
267.	In sinu gaudet.	70a	fehlt.	—
268.	Post nuptias, uxoris vitia cognoscuntur.	71a	fehlt.	—
269.	Thita praefigere.	71b	3. 8. 8.	84b
270.	Rex aut asinus.	71b	3. 8. 10.	85a
271.	Cochleare crescit.	71b	3. 8. 9.	84b
272.	Mature fies senex si diu velis esse senex.	72a	3. 9. 1.	85a
273.	E fimbria de texto iudico.	72a	3. 9. 2.	85b
274.	In fermento iacere.	72a	3. 9. 4.	86a
275.	De gradu deiicere.	72b	3. 9. 5.	86b
276.	Temulentus dormiens, non est excitandus.	72b	3. 9. 6.	86b
277.	Malum bene conditum, ne moveas.	72b	3. 9. 7.	87a
278.	Nuces relinquere.	72b	3. 9. 8.	87b
279.	Opta vicino ut habeat, magis autem ollae tuae.	72b	3. 9. 9. ohne: tuae.	87b
280.	Lepus dormiens.	73a	3. 9. 10.	87b
281.	Exigit et a statuis farinas.	73a	3. 10. 1.	88a
282.	Rore pascitur more cicadae.	73a	3. 10. 2. Rore pascitur. In der Erklärung Citat aus Theokrit übersetzt: Rore ne vivit more cicadae?	88b
283.	Vulpes haud rursus capitur laqueo.	73b	3. 10. 3. Vulpes non iterum capitur laqueo.	88b
284.	Non tam ovum ovo simile.	73b	3. 10. 4.	89b

Nr.	Sebastian Franck.	Blatt.	ET.	Blatt
285.	Matris, ut capra dicor.	74a	3. 10. 5. Matris, ut capra dicitur. In der Erklärung: Matris, velut capra vocor.	89b
286.	Sanguinem flere. (Druckfehler: Sauguinem.)	74a	3. 10. 6. Sanguine flere.	90a
287.	In diem vivere.	74a	3. 10. 7. In diem vivere, Ex tempore vivere.	90b
288.	Malo asino vehitur.	74a	3. 10. 8.	91a
289.	Longae regum manus.	74b	3. 10. 9.	91a
290.	Pupilla oculi carior.	74b	3. 10. 10.	91b
291.	Fames et mora bilem in nasum coniiciunt(so!)	74b	4. 1. 1. Fames et mora bilem in nasum conciunt.	92a
292.	Optimum condimentum fames.	75a	4. 1. 2.	92b
293.	Viro esurienti necesse est furari. Famelicus vir furax esse cogitur.	75a	4. 1. 3. Viro esurienti, necesse furari. In der Erklär.: Famelicus vir esse furax cogitur.	93a
294.	Molestus interpellatur venter, fames.	75a	4.1.4. Molestus interpellator venter.	93b
295.	Os inest orationi.	75a	4. 1. 5.	93b
296.	Es thut kein betler kein gut.	75b	fehlt.	—
297.	Manus movenda cum Minerva.	79b	4. 1. 6. Cum Minerva manum quoque move.	94a
298.	Dii bona laboribus vendunt.	80b	4. 1. 7.	94a
299.	Testa collisa testae.	80b	4. 1. 8.	94b
300.	Bis pueri senes.	80b	4. 1. 10.	95a
301.	Mitte in aquam.	80b	4. 2. 1.	96a
302.	Etiam si lupi meminisses, intervenisset.	81a	4. 2. 2. Etiamsi lupi meminisses (intervenisset ist aus der Erklärung des ET. genommen.)	96a
303.	In me cudetur haec faba.	81a	4. 2. 3.	96b
304.	Tute hoc intristi, omne tibi exedendum est. Vergl. Nr. 213.	81b	4. 2. 4	96b
305.	Illotis manibus pedibusque.	81b	4. 2. 5. Illotis manibus. 4. 2. 6. Illotis pedibus irrumpere ad sacra.	97a
306.	Hyrudo nisi plena, non mittit cutem.	81b	4. 2. 9. Hirudo nisi plena non omittit cutem.	98b
307.	Divinum excipio sermonem.	82b	4. 2. 10.	98b
308.	A fronte et a tergo.	82b	4. 3. 1.	99a
309.	Ergini cani.	82b	4. 3. 2.	99b
310.	Taurum tollit, qui vitulum tulerit.	82b	4. 3. 3. Taurum tollet, qui vitulum sustulerit.	99b
311.	Ut canis e Nilo.	83a	4. 3. 4.	99b
312.	Ne bene mereare de sene.	83a	4. 3. 6. In senem ne quod collocaris beneficium. In der Erkl. ne quando bene merearis de sene.	100a
313.	Sacietas ferociam parit.	83a	4. 3. 7.	100b
314.	In aqua sementem facis.	83b	4. 3. 8.	101a
315.	Post principia stare.	83b	4. 3. 9.	101a

Nr.	Sebastian Franck.	Blatt.	ET.	Blatt.
316.	Ex pessimo genere, ne catulum quidem relinquendum.	83b	4. 3. 10. Stultus qui patre occiso liberis pepercit. Die Worte Frck's. finden sich in der Erklärung.	101b
317.	Phoenicum pacta.	83b	4. 4. 1.	102a
318.	Odi memorem compotorem.	84a	4. 4. 2.	102b
319.	In eodem valetudinario iacui. Vergl. 381.	84a	4. 4. 5.	104a
320.	Davus sum, non Oedipus.	84a	4. 4. 4.	103b
321.	De alieno ludere corio. Ver. 411.	84a	4. 4. 6. De alieno ludis corio. Die Erklärung beginnt mit den Worten Fr's. Cf. 5. 6. 7. 150b.	104a
322.	Domus propria omnium optima. Vergl. Nr. 405	84a	4. 4. 7. Domus optima. Die Form Francks nicht bei ET.	104b
323.	Pennas incidere.	84b	4. 5. 1.	105b
324.	Non omnium dierum sol occubuit.	84b	4. 5. 2 Nondum . . .	106a
325.	Tricae Apinae.	84b	4. 5. 3	106a
326.	Tesseram confringere.	84b	4. 5. 4	106b
327.	Plures adorant orientem quam occidentem.	84b	4. 5. 5	106b
328.	Non liberat a podagra calceus.	85a	4. 5. 8.	107b
329.	Condimus pro nostris opibus moenia.	85a	4. 5. 9. Efficimus pro nostris opibus moenia.	108a
330.	Nullus emptor difficilis bonum edit obsonium.	85a	4. 5. 10.	108b
331.	Occasione duntaxat opus improbitati.	85a	4. 6. 1. . . duntaxat opus est. . .	108b
332.	Bos in quadra argentea.	85b	4. 6. 2.	109a
333.	Bis aut ter quod pulchrum. Nulla sacietas rerum hones. tarum.	85b	4. 6. 3. . . . est. Das 2. Spr. in der Erkl.	109b
334.	Cor ne edito. Annulum angustum ne portato.	85b	4. 6. 5. Das 2. lat. Spr. Fr's. fehlt.	110b
335.	Pecuniae obediunt omnia. Vergl. Nr. 25.	86a	4. 6. 6.	110b
336.	Ex cantu cognoscitur avis.	86a	4. 6. 7.	113a
337.	Inexplebile dolium. Vergl. ET. 183b. 6. 4. 2.	86a	4. 6. 8.	113a
338.	Bos placide incedit.	86b	4. 7. 2. Placide bos incedit.	115a
339.	Non absque Theseo.	86b	4. 7. 3.	115b
340.	Invitis canibus venari. Vergl. die Liste der nicht aufgen. Spr. Nr. 52. ET. 131b. 5. 1. 8.	86b	4. 7. 4.	115b
341.	Mali thripes, mali ipes.	86b	4. 7. 5.	116a
342.	Oscitante viro, oscitat et alter.	86b	4. 7. 6. Oscitante uno deinde oscitat et alter.	116a
343.	Facta iuvenum, Consilia mediocrum, Vota Senum	87a	4. 7. 7.	116b
344.	Polypi mentem obtine. Utere foro. Cf. 451.	87a	4. 7. 8. Das. 2. lat. Spr. Fr's. fehlt.	117a
345.	Bove venari leporem.	87a	4. 7. 9.	117a
346.	Munerum animus opimus. (Druckf. f. optimus.) Praestantiss. res in muneribus mens.	87b	4. 7. 10. In der Erkl. Verum in muneribus res praestantissima mens est.	117b
347.	Nec omnia, nec passim, nec ab omnibus.	87b	4. 8. 1.	118a
348.	Furor fit laesa saepius patientia.	87b	4. 8. 2.	118b
349.	Silendo nemo peccat, loquendo persaepe. Vergl. Nr. 407.	88a	4. 8. 3. Silentii tutum praemium. Die Form bei Fr. steht in der Erkl. bei ET.	119a

Nr.	Sebastian Franck.	Blatt.	ET.	Blatt.
350.	Bona personae. (Sonderbarer Druckfehler.)	88a	4. 8. 4. Bona Porsenae esse credis?	119b
351.	Viri infortunati, procul amici.	88a	4. 8. 5.	119b
352.	Stultus stulta loquitur. Vergl. 195.	88a	4. 8. 7.	120a
353.	Salsuginosa vicinia.	88b	4. 8. 8.	120a
354.	Sero sapiunt Phriges.	88b	4. 8. 9. . . . Phryges.	120b
355.	Piscator ictus sapiet. Vergl. Nr. 20.	88b	4. 8. 10. Rem factam stultus cognoscit. ET. hat Francks Spr. 1. 2. 7.	120b
356.	Multi thersigeri, pauci vero Bachi.	88b	4. 10. 10. Multi Thyrsigeri, pauci Bacchi.	128b
357.	Satius est subire semel, quam cavere semper.	89a	5. 1. 1.	129b
358.	Mus picem gustans.	89a	5. 1. 2.	129b
359.	Zoilus.	89b	5. 1. 3.	130a
360.	Ingens telum necessitas.	89b	5. 1. 4.	130b
361.	Ventis tradere.	89b	5. 1. 5.	130b
362.	Asini caput ne laves nitro.	89b	5. 1. 6.	130b
363.	Aderit Temesseus genius.	90a	5. 1. 7.	131a
364.	Non sum cornea fibra. (1 deutsch. Spr. v. ET. 5. 1. 9.)	90a	fehlt.	—
365.	E quercu, e saxo natus.	90a	5. 1. 9.	131b
366.	Scindere glaciem.	90b	5. 1. 10.	132a
367.	Maiorem vitato virum.	90b	5. 2. 1. Porro a Iove atque fulmine. Die Überschrift des Fr. steht in der Erklärung des ET. als Übersetzung eines Ausspruchs von Diogenianus.	132b
368.	Tuis te pingam coloribus. (Das lat. Spr. von ET. 5. 2. 4. fehlt.)	91b	5. 2. 2. u. 5. 2. 4. Dente Theonino rodi.	133a
369.	Minutula pluvia parit imbrem.	92a	5. 2. 5.	133b
370.	Verba dari. Vergl. 385.	92a	5. 2. 6	134a
371.	Nunc tuum ferrum est in igne.	92b	5. 2. 7. . . . in igne est.	134a
372.	Vulpi esurienti somnus obrepit.	92b	5. 2. 8.	134b
373.	In eadem navi. So bei Erasm. Ad. 2. 1. 10.	92b	5. 2. 9. Ego ac tu idem trahimus iugum.	135a
374.	Quanto plus biberint, tanto plus sitient Parthi.	93a	5. 2. 10.	135a
375.	Novacula in cote est servus in domino. Fr. beginnt seine Erklärung mit Magistratus virum ostendit. Vergl. Novacula in cote Erasm. Ad. 1. 1. 20.	93b	5. 3. 1. Magistratus virum indicat.	135b
376.	Eum ausculta cui quatuor sunt aures.	94a	5. 3. 3.	136b
377.	Domi coniecturam facio. ET. 5. 3. 5. hat Fr. nicht lat.	94a	5. 3. 4. u. 5. 3. 5. Domi habet, Domi nascitur.	137b
378.	Mentitur iniquitas sibi.	94a	fehlt.	
379.	Oculis magis habenda quam auribus fides.	94b	5. 3. 6. Oculi magis haberda fides, quam auribus.	138a
380.	Salis onus unde venerat, rediit.	94b	5. 3. 7. Salis onus, unde venerat, illuc abiit.	138b
381.	Eodem in ludo docti. Vergl. 319.	95a	5. 3. 8.	139a

Nr.	Sebastian Franck.	Blatt.	ET.	Blatt.
382.	Similes videntur captivis ex Pylo.	95a	5. 3. 9.	139b
383.	Muris in morem. Aliena vivere quadra.	95b	5. 3. 10. Das 2. lat. Spr. ist aus der Erklärung des ET.	139b
384.	Nescis quid serus vesper vehat.	95b	5. 4. 1.	140a
385.	Fumos vendere. Verba dare.	95b	5. 4. 2.	140b
386.	Figulus ollis ansas ponit.	96a	5. 4. 5.	142a
387.	In quadrum redigere.	96a	5. 4. 6.	142a
388.	Citra fucum. (?)	96a	5. 4. 8. Ἀμυστὶ πί' νειν. In der Erkl. citra suctum.	142b
389.	Peculium re, ne verbis augetur.	96a	5. 4. 9. Aureos polliceri montes. In der Erklärung stehen die Worte Fr's.	143a
390.	Ut sementem feceris, ita et metes.	96a	5. 4. 10. . . et. . . . fehlt. Mit et in der Erklärung.	143b
391.	Fiducia pecunias amisi.	96b	5. 5. 1.	144a
392.	Feli crocoton addis.	96b	5. 5. 2.	144a
393.	(Kein lat. Spr.) Die stül auf die benck setzen.	96b	5. 5. 3. Bos in civitate.	144b
394.	Nudo vestimenta detrahere.	97a	5. 5. 4.	144b
395.	De pulchro ligno vel strangulare.	97a	5. 5. 5.	145a
396.	Acetum habet in pectore.	97b	5. 5. 7.	146a
397.	Multorum festorum Iovis glandes commedit.	97b	5. 5. 8.	146a
398.	Salsitudo illi non inest.	97b	5. 5. 10. Salsitudo non inest illi.	146b
399.	Ollares amici.	98a	5. 6. 1. Αὐτολήκυθοι. Die lat. Worte finden sich bei ET. in der Erkl.	147b
400.	Unkraut verdirbt nit / es keme eh ein regen drauff. Vergl. Nr. 7.	98b	5. 6. 2. Malum vas non frangitur.	148b
401.	Ultra septa transilire.	98b	5. 6. 5.	149b
402.	Non omnia possumus omnes.	98b	fehlt.	—
403.	Cothurno versalutior (so!)	99a	5. 6. 9. Cothurno versatilior.	151a
404.	Bene qui latuit, bene vixit.	99a	fehlt.	—
405.	Domus omnium optima. Vergl. Nr. 322.	99a	4. 4. 7.	104b
406.	In nihil sapiendo, iucundissima vita.	99b	2. 6. 2.	44b
407.	Silentii tutissimum praemium. Periculosa veritas. Vergl. Nr. 349.	99b	4. 8. 3.	119a
408.	Fasces fasces.	99b	fehlt.	—
409.	Cedendum multitudini.	100b	5. 6. 4.	149a
410.	(Das lat. Spr. fehlt.) Vil hend machen ein leichte bürd. Vergl. 260.	100b	5. 6. 6. Multae manus onus levius reddunt.	150a
411.	De alieno liberalis. Vergl. 321.	100b	5. 6. 7. Vergl. 4. 4. 6. 104a	150b
412.	In angulo.	101a	5. 6. 8.	150b
413.	Proterviam fecit.	101a	5. 7. 1.	152b
414.	Male parta, male dilapidantur.	101a	5. 7. 3. Male parta, male dilabuntur.	154b
415.	Veritatis simplex est oratio.	101b	5. 7. 4.	154b
416.	Semper graculus assidet graculo.	101b	5. 7. 5. Graculus graculo semper assidet.	155b
417.	De asini umbra rixari.	101b	5. 7. 6. De asini umbra.	155b

Nr.	Sebastian Franck.	Blatt.	ET.	Blatt.
418.	In tranquillo quilibet gubernator est.	102a	5. 7. 7.	15[illegible]a
419.	In tuo regno.	102a	5. 7. 9.	156b
420.	Vir duplex animo. Vergl. die Liste der nicht aufgenommenen Spr. 34. Ex eodem ore.	102b	5. 7. 10. Duplices viros.	157a
421.	Saepe etiam holitor valde opportuna locutus.	102b	5. 8. 1. Saepe etiam est holitor valde opportuna locutus.	158a
422.	Aquam a pumice postulare.	103a	5. 8. 2. Aquam e pumice postulas. Der Inf. in der Erklärung, doch auch hier e.	159b
423.	Palinodiam canere.	103a	5. 8. 4.	160a
424.	A muliere initium peccati.	103a	5. 8. 5.	160b
425.	Tibiam tubae compara.	103b	5. 8. 6. Tibiam tubae comparas.	161a
426.	Multitudo imperatorum Cariam perdidit.	103b	5. 8. 7.	161a
427.	Si bovem non habes, asinum agas.	103b	4. 10. 1. Si bovem non possis asinum agas.	125a
428.	In proclivi mala. Fr. hat das lat. Spr. des ET. nicht.	104a	4. 10. 2. Mala ultro adsunt.	125b
429.	Post nubila Phoebus.	104a	4. 10. 3. Sequitur ver hyemem.	125b
430.	Nihil sacri es, vel est.	104b	4. 10. 5. vel est fehlt.	126b
431.	Phrix plagis emendatur.	104b	4. 10. 6. Phryx. . . .	126b
432.	Aequalem tibi quaere uxorem.	105a	4. 10. 7. Aequalem tibi uxorem quaere.	127a
433.	Dignum patella operculum.	107b	4. 10. 8.	127b
434.	Praemansum in os inserere.	107b	4. 10. 9. (Die Zahl 9 fehlt vor dem Spr.)	128a
435.	Praemium labori respondet.	107b	fehlt.	—
436.	Carpet citius aliquis quam imitabitur.	108a	5. 5. 6.	145b
437.	Et bene loquendo vix bene succedet.	109a	fehlt.	—
438.	Cui multum est piperis, etiam oleribus adhibet.	109a	6. 1. 7.	175a
439.	Nauta nautae.	109b	6. 1. 8. Nauson Nausicrati.	175b
440.	Qualis hera, talis pedissequa.	109b	6. 1. 9.	175b
441.	Ne quaeras mollia, ne tibi contingant dura.	109b	6. 1. 10. . . quaere . . .	176a
442.	Sacra celerius absolvenda.	110a	6. 2. 1.	176a
443.	Nemo nos insequitur.	110b	6. 2. 2.	176b
444.	Lolio victitant.	110b	6. 2. 3.	176b
445.	Foemina nihil pestilentius.	111a	6. 2. 4.	177a
446.	Equus in quadrigis. Bos in aratro.	111a	6. 2. 5. . . . ., in aratro bos.	177b
447.	Citius usura, quam Heraclitus currit.	111b	6. 2. 6.	178a
448.	Post festum venisti. Vergl. 47.	111b	6. 2. 7.	178b
449.	Qui quae vult dicit, audiat quae non vult. Vergl. 115.	111b	4. 9. 1. Qui quae vult dicit, quae non vult audiet.	121a
450.	Lari sacrificant.	112a	4. 9. 2.	121b
451.	Uti foro. Vergl. 344.	113b	4. 9. 3. Scenae servire.	122a
452.	Paupertas sapientiam sortita est.	113b	4. 9. 4.	122a
453.	Praesentem mulge, quid fugientem insequiris?	114a	4. 9. 5.	123a
454.	Praesentem fortunam boni consule.	114a	4. 9. 6. u. 4. 9. 8. Quod adest boni consule.	123a 124a

Nr.	Sebastian Franck.	Blatt.	ET.	Blatt.
455.	Die nachhin lachen / lachen eben so wol als die voran. (Das lat. Spr. fehlt.)	114b	4. 9. 9. Venti gaudia ferunt.	124b
456.	Oportet remum ducere qui didicit.	114b	6. 2. 8.	178b
457.	Gladiator in arena consilium capit.	115a	6. 2. 9.	179a
458.	Quod factum est, infectum fieri nequit.	115a	6. 2. 10. ... non potest.	179b
459.	Antequam incipias consulto, ubi consuleris (so), mature opus facto.	115b	6. 3. 1. Antequam incipias consulto. In der Erklärung: Antequam incipias consulto, ubi consulueris mature facto opus est.	180a
460.	Nihil ex omni parte beatum.	115b	6. 3. 2. Nihil est ab omni parte beatum.	180a
461.	Oportet omnibus Corydalis cristam inesse.	116a	6. 3. 3.	180b
462.	Quae non posuisti, ne tollas.	116a	6. 3. 4.	181a
463.	Subiugus homo.	116b	6. 3. 5.	181a
464.	Non est eiusdem et multa et oportuna dicere.	116b	6. 3. 6. Non est eiusdem multa opportuna dicere.	181b
465.	Curabit proelia Conon.	116b	6. 3. 9. Bellum Cononi curae fuerit. In der Erklärung die Form Francks.	182b
466.	Albus an ater sis nescio.	117a	6. 4. 1.	183a
467.	Omnem facultatem indutus est.	117a	6. 4. 3.	184a
468.	Stulto ne permittas digitum.	117a	6. 4. 4.	184a
469.	Licentia sumus deteriores.	117a	6. 4. 5. In der Erklärung: Omnes deteriores sumus licentia.	184b
470.	Ubi timor, ibi pudor.	117a	6. 4. 5. .. ibi et pudor.	184b
471.	Anus bachatur. Anus hircisat (so).	117a	6. 4. 6. Anus bacchatur. 6. 4. 7. Anus hircissat. 6. 4. 8. Bos lassus fortius figit pedem.	185a 185b
472.	Deo volente vel vimine navigabis.	117b	6. 4. 9.	186a
473.	Princeps et iniqua et aequa pariter audias.	117b	6. 4. 10. Magistratum gerens, audi et iuste et iniuste. Die Worte des Fr. bei ET. in der Erklärung ohne das erste et.	186a
474.	Cum parvula est, bona videtur spina.	117b	6. 5. 1.	187a
475.	Quantum ubique possunt vel duo oboli.	117b	6. 5. 2.	187a
476.	Gratia pluma levior.	118a	6. 5. 3.	187b
477.	Mores amici noveris, non oderis.	118a	6. 5. 4.	188a
478.	Arietis ministerium.	118b	6. 5. 5. Aries nutricationis mercedem persolvit. In der Erkl.: Arietis ministerium.	188b
479.	Ignavis semper feriae.	118b	6. 5. 6.	188b
480.	Qui possum ab hoc epulo abesse?	119a	6. 5. 7.	190a
481.	Cunctatio in consiliis, celeritas in opere.	119a	fehlt.	—
482.	Bona opinio tutior est pecunia.	119a	6. 7. 6. Honestus rumor, alterum est patrimonium. In der Erklärung: Bona opinio homini, tutior pecunia est.	196b

Nr.	Sebastian Franck.	Blatt.	ET.	Blatt.
483.	Qui domi compluitur, huius ne deum quidem miseret.	119b	6. 10. 8. Qui domi compluitur. Der ganze Satz steht bei ET. in der Erklärung.	207b
484.	Mors omnibus communis, aequa pulsat pede pauperum tabernas, regumque turres.	119b	6. 10. 9. Mors omnibus communis. Die übrigen Worte bei ET. nicht zu finden.	208a
485.	Sero molunt deorum molae. Vergl. Nr. 245.	119b	6. 10. 10.	208a
486.	Ne Iupiter quidem omnibus placet.	120a	7. 1. 1.	208b
487.	In tuum ipsius fimum (so) inspice.	120a	7. 3. 1. In tuum ipsius sinum inspice.	214b
488.	Quot homines, tot sententiae. Sua cuique libido.	122a	7. 3. 4. Der 2. lat. Spruch Fr.'s fehlt.	216a
489.	Nota res mala, optima.	122a	7. 4. 3.	219a
490.	Das lat. Spr. fehlt. Es müssen starcke beyn sein / die gut tag tragen.	123a	7. 4. 2. Viro Lydo negocium non erat.	218b
491.	In cavea minus bene canit luscinia.	124a	7. 4. 4.	219b
492.	Si non adsunt carnes, Taricho contentos esse oportet.	124a	7. 4. 5.	220a
493.	Mense Maio nubunt malae.	124b	7. 4. 10.	221a
494.	Malum lucrum aequale dispendio.	124b	7. 5. 1.	221b
495.	Nemo benemerito bovem immolavit, praeter Pyrrhiam.	125a	7. 5. 3.	222b
496.	Amor ex aspectu. (So am Rande bei Erasm. Ad. 1. 2. 79.)	128b	7. 5. 4. Ex aspectu nascitur amor.	223b
497.	Sydera coelo addere. Habenti dabitur.	129a	7. 5. 5. Der 2. lat. Spruch Fr.'s fehlt.	224a
498.	Qui nimium properat, serius absolvit.	130a	7. 5. 6.	224b
499.	A vicinis exemplum habent.	130b	7. 5. 7.	225a
500.	Bonus dux bonum reddit comitem.	130b	7. 5. 8.	225a
501.	Te qui non novit, tollat.	131a	7. 5. 10.	226a
502.	Deos absentes testes facit.	131a	7. 6. 1.	227a
503.	Crobili iugum.	131a	7. 6. 2.	227a
504.	Mutuo muli scabunt. Vergl. Nr. 30.	131b	7. 6. 5. Mutuum muli scabunt.	228a
505.	Eurymnus.	131b	7. 6. 6.	228b
506.	Necessitati ne dii quidem resistunt.	131b	7. 6. 10. Adversus necessitatem ne dii quidem resistunt. Die Form Franck's in der Erklärung.	229b
507.	Fortuna ignavos fovet.	132a	fehlt.	
508.	Qui non litigat, coelebs est.	132a	7. 7. 1.	230b
509.	Semper Ilio mala.	133a	7. 7. 5.	232a
510.	Officere luminibus.	133a	7. 7. 6.	232a
511.	Herculana scabies.	133a	7. 7. 8. Herculanam habes scabiem. Die lat. Form Fr.'s in der Erklärung.	232b
512.	Dionisius Corinthi.	133a	7. 8. 2. Dionysius Corinthi.	233b
513.	Tempus omnia revelat.	133b	7. 9. 7. und 7. 9. 10. Veritatem tempus in lucem eruit.	241a 240a—240b
514.	Sustine et abstine.	133b	7. 10. 2.	241a

Nr.	Sebastian Franck.	Blatt.	ET.	Blatt.
515.	Odi puerulos praecoci sapientia.	134b	7. 10. 3.	242a
516.	Et bona, mala malo.	135a	fehlt.	—
517.	Virtus suiipsius nescia.	135a	fehlt.	—
518.	Avarus non impletur pecunia.	136a	fehlt.	—
519.	Ye böser mensch / ye besser glück.	139b	fehlt.	—
520.	Proxima rebus opinio.	142b	fehlt.	—
521.	Fortuna quem nimium fovet, stultum facit.	144b	fehlt.	—
522.	Beschert ist vnerwert.	145b	fehlt.	—
523.	All ding hat sein zeit.	146a	fehlt.	—
524.	Occasio facit furem.	147b	fehlt.	—
525.	Primus in orbe deos fecit timor.	148a	fehlt.	—
526.	Ex amphitheto vel cottabo bibisti.	148b	7. 10. 6.	243b
527.	Qui vicit periit, qui succubuere plorant.	148b	7. 10. 8. Flet victus, victor interiit. In der Erklärung: Qui vicit, periit, plorant, qui succuberere.	243b

Bei der Vergleichung der beiden Sammlungen ergiebt sich folgendes:

1) Von den 527 Nummern Francks sind bei ET. nicht zu finden 32, nämlich: 2. 3. 9. 92. 93. 98. 99. 100. 101. 153. 267. 268. 296. 364. 378. 402. 404. 408. 435. 437. 481. 507. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525.

2) Die Reihenfolge des Tappius hat Fr. nicht eingehalten. Einen logischen Grund hatte er wohl nicht immer, mitunter scheint der Zufall eine Rolle gespielt zu haben. Ich vermute, daß sich ihm beim Ausschreiben die Blätter des Buchs zuweilen wandten und er dann ohne weitere Nachforschung an der Stelle fortfuhr, die er gerade aufgeschlagen fand. Das scheint aus einer Stelle deutlich hervorzugehen. Von ET. 1. 9. 2. 27b springt Fr. auf 1. 9. 8. 29a, er fährt dann fort bis 1. 10. 6. und fängt dann wieder mitten in 1. 9. 2. an, wenn auch das hier noch gegebene Sprichwort eine andere Fassung hat als die 2, die bei ET. 27b stehen: Er hat adlers augen / sihet vonn weitem durch neun fach / wie vil gelt einer im seckel hab. Fr. 20b—22a.

3) Es fehlen folgende Nummern des Tappius, die ich in einer vollständigen Liste nebst den deutschen Sprichwörtern beigebe, um eine Übersicht zu ermöglichen. Übrigens handelt es sich bei einer Anzahl dieser Sprichwörter nur um das Fehlen der lateinischen Form. Die deutschen Sprichwörter dazu finden sich in der Franckschen Sammlung unter anderen Gruppen und in den Erklärungen. An hochdeutschen, westfälischen und holländischen Sprichwörtern enthält die Liste 290 Nummern.

Sprichwörter des ET., die Franck nicht aufgenommen hat.

1.	Pluris est oculatus testis unus, quam auriti decem. Es ist besser eyn augen / dann zehen orenzeuge. holl. Bether een vann sienn / Dann van hoeren thienn.	1.	2.	9.	10b
2.	Naribus trahere. Bei der nasen vmbherfüren.	1.	6.	4.	19b
3.	Sublata lucerna nihil interest inter mulieres. Des nachts seind alle katzen grawe. Des nachts seind alle schaf schwartz.	1.	7.	4.	22a
4.	Consilii et cursus non idem exitus. Schneller raht / nie gut wardt. westf. Lopen vnd kopen / will nicht thosamen.	1.	7.	7.	23a
5.	Mali bibunt improbitatis fecem. War nach eyner ringt / darnach jm gelingt. westf. Dar nae werck / dar nae loin.	1.	8.	7.	26a
6.	Fortuna aestuaria. Das glück ist rund / dem eynen laufft es in den arß / dem andern inn den mund.	1.	9.	7.	28b

7.	Lapidi loqueris. Du möchtest es eben so mehr eynen steyn sagen.	2.	1.	9.	35a
8.	Cantilenam eandem canis. Du singest immer eyn gesang / wie der guckguck.	2.	4.	3.	40b
9.	In lapidicinas. Das dich S. Gereons thurn plage.	2.	5.	7.	43b
10.	Ad corvos. Das dich die raben fressen.	2.	5.	8.	44a
11.	Sus acina dependes. Es wirt dich noch deinen lieben halß kosten. / Du wirst es noch mit der heut bezalen.	2.	5.	9.	44a
12.	Arcus non semper feriet quod minabitur. Es ist alle tag jagtag / abernit all tag fahtag.	2.	5.	10.	44a
13.	Γλωσσάσπιδες. Die weiber tragen das schwerdt im maul / darumb muß man sie uff die scheyde schlagen.	2.	6.	1.	44b
14.	Ultra pensum vivit. Die seel ist inn jm verwurtzlet.	2.	6.	3.	45a
15.	Nullus malus magnus piscis. Das grosse ist allweg eyn elle faul.	2.	6.	4.	45a
16.	Citra vinum temulentia. Er schwetzet sich truncken.	2.	6.	7.	46a
17.	Mysorum postremus. Du bist eyn asschen brodell.	2.	6.	8.	46a
18.	Currus bovem trahit. Die roß hinder den wagen spannen.	2.	7.	4.	47b
19.	In foribus adesse. Der todt stund jm für der thür. Der todt saß jm in den augen. Hoc Westphali in hunc modum efferunt. Der thoit sach eme vyth den oegen.	2.	7.	10.	49a
20.	Asinus balneatoris. Eyn karger reicher ist Salomons esels (so).	2.	8.	9.	51b
21.	Rara avis. Es ist eyn seltzamer vogel. Es ist eyn seltzam willpret. Es ist eyn Fürst wol so seltzam wilpret im hymel / als eyn hirsch inn eyns armen mans kuchen	2.	8.	10.	52a
22.	Purgatis auribus. Er hat dünne ohren.	2.	9.	4.	53a
23.	Sine ut incolumis redeat. Ey, laß jn doch leben.	2.	9.	5.	53a
24.	Non sunt amici, amici qui degunt procul. Fern auß den augen / fern aus dem hertzen.	3.	1.	3.	58b
25	Duabus sellis sedere. Vff beyden achseln tragen. Den heüken nae dem winde halden.	3.	1.	9.	60b
26.	Haud canit paternas cantiones. Er will seins vatters liedlin nit singen.	3.	5.	2.	72a
27.	Sanior es pisce. Du bist so gesundt als eyn fisch.	3.	5.	5.	73a
28.	Non omnes qui habent citharam, sunt citharoedi. Es seind nit alle gute köch die lange messer tragen.	3.	6.	2.	75b
29.	Extis pluit. *Idt regnet bry.* westf.	3.	6.	6.	77a
30.	Praxillae Adonidae stupidior. Du bist gröber dann bonenstro.	3.	6.	8.	77b
31.	Suum cuique pulchrum. Eynem yeden narren gefelt sein weise wol. Darumb ist das land der narren vol. Eynem yeden narren gefelt sein kolb wol.	3.	7.	8.	81a
32.	Prora et puppis. Du / er / ist mein thun vnd lassen.	3.	8.	3.	82b
33.	Ex eodem ore calidum et frigidum efflare. Auß eynem mund kan er kalt vnn warm blasen. Vergl. Fr. II 102b	3.	8.	6.	84a
34.	Nodum in scyrpo quaeris. Du suchest eyn knoden an der bintzen.	3.	8.	7.	84a
35.	Manibus pedibusque. Mit händ und füssen.	3.	9.	3.	86a
36.	Neque natare neque literas novit. westf. He kan thüytten / noch blasen. Er kan weder gatzen noch eyer legen.	4.	1.	9.	94b
37.	Altera manu fert lapidem, altera panem ostentat. Es seind böse katzen / die für lecken vnnd hinten kratzen. westf.	4.	2.	7.	98a
38.	Altera manu fert aquam altera ignem. Jn eyner hand tregt er wasser / vnd aber in der andern fewer.	4.	2.	8.	98a
39.	Per extentum funem ire. Oeuer enn geklofft rietken ghan.	4.	3.	5.	100a
40.	Amicus certus in re incerta cernitur. Jn der not lernet man die waren freünd erkennen.	4.	4.	3.	103a
41.	Domus recta. Rectam domum nos vulgo vocamus, eyn hauss gemach. Sic enim vulgo dicimus. Jch lobe eyn gut hauß gemach.	4.	4.	8.	105a

42. Viciosa nuce non emam. Ick gheue nicht een doue nutt darumme. Ick gheue nit eyn nusschale darumme. westf. Ik gheue nicht eine bottelte darumme. 4. 4. 9. 105[a]

43. Nec uno dignus. Er ist nit eyn mitlin werdt. Er ist nit eyns hellers werdt. Er ist nit leüse werdt. Es ist eyn theür mann. 4. 4. 10. 105[a]

44. Ne per somnium quidem. Es solt jm etwan nit getreümbt haben. 4. 5. 6. 107[a]

45. Abdera pulchra Teiorum colonia. In ander landen ist auch gut wonen oder leben. 4. 5. 7. 107[b]

46. Amantium irae. Die Liebe will gezenckt haben. westf. Die sick des dages haggen / die liggen des nachtes vnder dem plaggenn. 4. 6. 4. 110[a]

47. Omissa hypera, pedem insequeris. westf. Du wardst dat ey / vnde lest de henne loepen. holl. Du süist nae thennen ay / vnde lest tgansen ay varen. 4. 6. 9. 113[b]

48. Choenici ne insideas. Gott beschert über nacht. Du solt die füß nit vnder eyns andern tisch stecken. Du solt dem fraß nit nachgehen. Wer nit arbeytet / der soll auch nit essen. 4. 6. 10. 114[a]

49. Mercurius non e quovis ligno fingitur. Es ist des holtzes nit / da man solche bild auß schnitzet. 4. 7. 1. 114[b]

50. Tribus verbis. Quod illi (Hieronymus, Geta Terentianus Pindarus) tribus verbis, nos id vulgo unico verbo, *Eyn wort,* dicimus, ut: Er hetts mit eym wort außgericht. 4. 8. 6. 120[a]

51. Cibus alienis dentibus molitus nauseosus est. Es ward nie keyn gut momber gekoren. Vergl. Fr. Nr. 255. 67[a]. 4. 9. 10. 125[a]

52. Invitos boves plaustro inducere. Mit vnwilligen ochsen oder pferden ist nit gut pflügen. Wann der hund nit lüstig ist zu jagen / so reitet er vff dem arß. Vergl. Fr. Nr. 340. 86[b]. 5. 1. 8. 131[b]

53. Nemo potest dominis simul inservire duobus. Man kan nit zweyen herrn zu gleich dienen. 5. 2. 3. 132[a]

54. Balbus balbum rectius intelligit. westf. Stotterberndt hefft Stotterhenneken lieff. 5. 3. 2. 136[b]

55. Magis mutus quam piscis. Er ist stummer dann eyn fisch. 5. 4. 3. 141[b]

56. Pro mea virili. Ich wils thun nach meinem vermögen so fern es zu thun stehet. Wa es in meiner maacht ist / so will ichs thun. 5. 4. 4. 141[b]

57. Χρηστολόγος. Χρηστολόγοι dicebantur, atque hodie quoque vulgo dicuntur, qui probe loquebantur, et improbe faciebant. Nam ab Hollandis *Schoenvraters,* a Westphalis vero *Schoenpökers* appellantur. 5. 4. 7. 142[b]

58. Verba importat Hermodorus. Hans oder Claus speiset mit worten. 5. 5. 9. 146[b]

59. Melitaeus catulus. In der Erklärung: Eyn Junffernhündtgenn. westf. Du byüest / als eyn Junffernhündeken. 5. 6. 3. 148[b]

60. Inter caecos regnat strabus. Vnder den blinden ist der scheele künig. 5. 6. 10. 152[a]

61. Bellerophontes literas. *Urias brieff* in der Erkl. 5. 7. 2. 154[a]

62. A teneris unguiculis. Von kinds beyn vff. 5. 7. 8. 156[b]

63. Tragice loqui. Vber die brust reden. 5. 8. 3. 159[b]

64. Immunem venire. Immunem venire Westphali vulgo vocant: *Mit eynem schrayme qwyt ghain.* Reliqui Germani passim in illum, qui ἀσύμβολος discedit eiusmodi iocum iaciunt: Er wischet das maul / vnd gehet davon. 5. 10. 2. 167[a]

65. Malus cum malo colliquescit voluptate. weise mir den würdt / ich weise dir den gast. wie der würdt ist / so berett Gott die gest. So stall / so vieh. 5. 10. 4. 167[b]

66. Pro beneficentia Agamemnonem ulti sunt Achivi. Wer der gemeine dienet / der dienet einem bösen herren. 5. 10. 7. 168[b]

67. Domi manere oportet, belle fortunatum. Wem wol ist der bleibe. Außgehen was nie so gut / Inne bleiben was noch viel besser. 6. 1. 4. 174[a]

68.	Sapientia vino obumbratur. Wann der wein ingehet / so gehet die weißheyt auß. Vergl. Fr. Nr. 161. 48a.	6.	1.	5.	174b
69.	Titio ad ignem. Wann fewr vnd stro bei eynander ist / so brennet es gern.	6.	1.	6.	174b
70.	Multam sylvam gestas. Du hast eyn grossen wald auff dem kopff.	6.	3.	7.	181b
71.	In alio mundo. Er ist in eyner andern welt. Er ist von der alten welt.	6.	3.	8.	182a
72.	In harena aedificas. Du bawest vff eyn sandt.	6.	3.	10.	183a
73.	Cribro aquam haurire. Mit einem syffe wather pütten (westf.). He dregt wather in ein holde vatt. (westf.) Er geusset wasser in eyn löcherig vaß.	6.	4.	2.	183b
74.	Deum esse. Deum facere. Wolten wir götter sein? Contra, insigni improbitate viros, beluas appellamus, idque etiam vulgo tritissimum est: *Es seind beyste.* Effertur et sic: Beluinam vivit vitam. Er füret eyn beyste leben.	6.	5.	8.	190a
75.	In coelo esse. Wer wolt doch darfür inn dem himel sein.	6.	5.	9.	191a
76.	Simul et misertum est, et interiit gratia. Wer eynem andern dienet / der gedencke nit das man jm dancken wirt. Er hat den danck schon geessen.	6.	5.	10.	191b
77.	Ad consilium ne accesseris, antequam voceris. wo zwen mit eynander rathschlagen / da soll man nit zugehen / man rüffe jn dann. wa mann isset da soll mann zugehen / wa man rathschlaget / oder gelt zelet / da sol man von gehen.	6.	6.	1.	192a
78.	Bos apud acervum. wer in den roren sitzet / der schneidet jm pfeifen wo er will.	6.	6.	2.	192a
79.	Beneficii accepti meminisse oportet, dati oblivisci. Der wolthat soll man gedencken / vnd der gabe vergessen. Vndanckbarkeyt hasset Gott.	6.	6.	3.	192b
80.	Mari e fossa aquam. Du tregst wasser inn den Rhyn.	6.	6.	4.	192b
81.	In sylvam ligna ferre. Holtz in den busch oder wald tragen.	6.	6.	5.	192b
82.	Dicendo dicere discunt. An den leplin leren die hund leder essen.	6.	6.	6.	193a
83.	Viro seni maxillae baculus. Ick moeth my an myne thande holden. Alte leut müssen jre stercke suchen inn der kanten / inn weychen betten / vnd hinder dem ofen. Alte leut müssen jre sterck mit den zenen holen. Ich muß mich hinfürt mehr an die kante halten.	6.	6.	7.	193b
84.	Refricare cicatricem. Die alten schaden sol man nit wider aufffratzen. Auß eynem schädlin sol man keynen schaden machen.	6.	6.	8.	194a
85.	Apud mensam verecundari neminem decet. An dem tische / vnd vff dem bette sol sich keyner schemen.	6.	6.	9.	194a
86.	Felicitas multos habet amicos. Reiche leut haben vil freund vnd mage. Vergl. Fr. Nr. 98. 26a.	6.	6.	10.	194a
87.	Piscis primum a capite foetet. Wann der hirte irret / so irren auch die schaf. Wann dz haupt kranck ist / so trawren alle glider. Wann Gott eyn land straffen will / so nimpt er den herren jre weißheyt.	6.	7.	1.	194b
88.	Extra telorum iactum. weite ab / ist gut für schiessen. Vergl. Fr. Nr. 27. 10a; 152. 46a; 367. 90b.	6.	7.	2.	195a
89.	Cepas edere, aut olfacere. Er hat ullich oder zwibel geschelet oder gessen. Der senff hat jn bei der nasen genommen. Die sonne ziehet wasser. Item / Das wasser zihet zu berge. Die bruyt hefft vil sypel in dem bosem.	6.	7.	3.	195b
90.	Veniat hospes quisquis profuturus est. Wann er gelt bringt so laß jn eingehen / so ist er willkommen.	6.	7.	4.	196b
91.	Procul a pedibus equinis. Vnder dem perde henn. Auß den Füssen. Hoede dy / dat perdt sleyt achter vyth. Das pferdt schlecht / gehe jm nit zunahe. Man muß sich für jm hüten / als für eym schlagenden pferd.	6.	7.	5.	196b
92.	Cum Nibas coccyssaverit. Wann der Teuffel von Ach kompt.	6.	7.	7.	197a
93.	Cum mula pepererit. westf. Von de wyden prumen dregen.	6.	7.	8.	197a
94.	Ad Graecas calendas. westf. Tho Pinxten vp dem yse. westf. Tho nümer mysse.	6.	7.	9.	197b

95. Finem vitae specta. Sihe das end an. Das end muß den last tragen. — 6. 7. 10. 197b

96. Qui semel scurra, nunquam paterfamilias. Reich werden ist keyne kunst / aber frumm werden ist eyn grosse kunst. Wer eynmal stielt / der muß sein lebtag eyn Dieb bleiben. — 6. 8. 1. 198b

97. In coelum iacularis. Wer vber sich hawet den fallen die spen in die augen. — 6. 8. 2. 198b

98. In antrum haud legittimum, stimulum impingis. Wer seine finger in alle Löcher will stecken / der ziehet sie offt beschissen wider herauß. — 6. 8. 3. 199a

99. Regum delicta subditi dependent. Was die herrn sünden / das büssen die bawren. Wann die herren eynander reuffen wöllen / so müssen die bawren die har dar leihen. — 6. 8. 4. 199a

100. Ipse semet canit. Der guckuck muß jm selbst sein ohrgycht außruffen. Die nachbawren sind jm fern / er muß sich selber loben. — 6. 8. 5. 199b

101. Me mortuo terra misceatur incendio. Wann ich stirb / so stirbt die gantze welt mit mir / so ist die gantz welt mit mir thot. wann ich todt bin / so gilt mir eyn rubenschnitz eben so vil / als eyn ducat. — 6. 8. 6. 200a

102. Decipienti semel. Wer mich eynmal beteüschet / der soll mich nit baß beteüschen. Wer mich eyn mal bedreügt / der sol mich nit mehr betriegen. — 6. 8. 7. 200b

103. Arcus tensus rumpitur. Kein deutsches Spr. dazu. — 6. 8. 8. 201a

104. Ut nunc sunt homines. Als yetzt die leut gesinnet seind. Als es yetzt gelegen ist. — 6. 8. 9. 201a

105. Levissima res oratio. Wann das wort auß ist so ists eyns andern. Eyn wort ist eyn windt. Eyn wort ist eyn windt / wa es auß gehet / da gehet es auch wol wider ein. — 6. 8. 10. 201b

106. Annus producit, non ager. Zeit / bringt rosen. Zeit / macht hew. — 6. 9. 1. 202a

107. Lupus circum puteum chorum agit. Er gehet darumb her wie eyn katz vmb eynen heyssen brei (westf.) — 6. 9. 2. 202b

108. Radit usque ad cutem. Er schindets biß vff den grad. — 6. 9. 3. 203a

109. Equi senecta. Wann das pferdt zu alt ist / spannet mans in karren / oder schlecht es für die hund. — 6. 9. 4. 203a

110. Duos insequens lepores neutrum capit. Wer zuuil wil haben / dem wirt offt gar nichts. — 6. 9. 5. 203b

111. Unicum arbustum, haud alit duos erithacos. Zwen hann auff eym mist vertragen sich nit. Zwen narren tügen nit inn eynem hauß. — 6. 9. 6. 203b

112. Duos fures non alit unus saltus. holl. Thenn dienenn gheen twe cassen inn een kerck. — 6. 9. 7. 204a

113. Una domus non alit duos canes. Zwen hund inn eynem hauß künden sich nit vertragen. Zwen hund an eynem beyn vertragen sich selten wol. — 6. 9. 8. 204a

114. Quocunque pedes ferent. Ich will so weit gehen als mich die füß tragen wöllen. Ich wil eyn feder vffblasen der wil ich folgen. — 6. 9. 9. 204b

115. Funem abrumpere nimium tendendo. Wann man die seyten zu hoch ziehet / so zerspringet sie. Zuuil / zerreisset den sack. — 6. 9. 10. 205a

116. Ne Hercules quidem adversus duos. Zwen vermögen mehr dann eyner. Zwen menner seind eyns mans herr. — 6. 10. 1. 205b

117. Genuino mordere. zur banck hawen. westf. Oeuer die heckel lathen lopen. Es seind stich die nit bluten. — 6. 10. 2. 205b

118. Clavum clavo pellere. Den kiel oder beyssel nach dem andern schlagen. — 6. 10. 3. 206a

119. Malo nodo malus quaerendus cuneus. Zu eynem bösen ast gehört eyn böser kiel. — 6. 10. 4. 206b

120. Libera Corcyra, caca ubi libet. zu Rom ist alles frei / on der keyn gelt hat. zu Rom ist keyn grösser sünd / dann keyn gelt haben. — 6. 10. 5. 207a

121. Ficus avibus gratae. Die katz hat die fisch lieb / sie will aber nit ins wasser. — 6. 10. 6. 207a

122.	In laqueum inducere. zum baren bringen. Vff das eiß füren.	6.	10.	7.	207b
123.	Pseudacria. Man sihet es an deiner nasen das du leügest.	7.	1.	2.	209b
124.	Ne pictum quidem vidit. Jch weyß nit ob er ye geboren sei.	7.	1.	3.	209b
125.	Neque foris, neque intus. Er ist wider fleysch noch fisch. holl. He is hüycks / noch kabbeljawes.	7.	1.	4.	209b
126.	Una cum templis et aris. Mit kleyder vnd schuhen. Mit hosen vnnd schuhen. Mit stifflen vnnd sporen. Sie seind mit sack vnd pack daruon getretten.	7.	1.	5.	210a
127.	Hodie nullus, cras maximus. Er ist von nichten vffkommen.	7.	1.	6.	210b
128.	Novit mala et bona Er kan gut vnd böß beyde wol. Er kan gut vnd böß aller meyst.	7.	1.	7.	210b
129.	Multi discipuli praestantiores magistris. Man findet vil schuler die gelerter sind dann jr meyster.	7.	1.	8.	210b
130.	Caput vacuum cerebro. Er hat keyn hirn im kopff.	7.	1.	9.	211a
131.	Qui vitat molam, vitat farinam. Wer eyer will hebben / der moeth der hennen kackelen (quod superior Germania, gatzen vocat) lyden.	7.	1.	10.	211a
132.	Etiam dormiens somniat. Jhm dreümet auch des nachts daruon. Es kompt jm auch im schlaff für.	7.	2.	1.	211b
133.	Deinde expergiscebar. Darnach erwachet ich.	7.	2.	2.	212a
134.	Quasi locum in balneis. Wer erst zu der mülen kompt / der malet erst.	7.	2.	3.	212a
135.	Teipsam laudas. Wer sich selbs muß loben / der hat böse nachbawren.	7.	2.	4.	212b
136.	Ni pater esses. Wann du mein vatter nit werest.	7.	2.	5.	213a
137.	Oculus dexter mihi salit. Jücket dir der arß. Das rechte or singet oder klinget mir.	7.	2.	6.	213b
138.	De curru delapsus. Er ist von dem wagen gefallen.	7.	2.	7.	214a
139.	Spithama vitae. Quin hodie quoque pusillum homunculum, palmum hominis appellant idiotae nostrates. Eyn handt vol menschen quem eundem vitae palmum, *eyn handt vol leuens* Westphali vulgo vocant.	7.	2.	8.	214a
140.	Nomine tantum notus. Er ist mir alleyn mit dem namen bekant.	7.	2.	9.	214a
141.	Atheniensium inconsulta temeritas. Er hat mehr glücks / dann rechts.	7.	2.	10.	214b
142.	Frusto panis. Er gibt es vmb eyn stuck brods.	7.	3.	2.	215a
143.	In aurem dicere. *Εἰς οὖς λέγειν*, id est: In aurem dicere, vel hodie vulgo dictitant, *inn dat or seggen, offruynenn,* pro eo quod est, clanculum ac secreto committere.	7.	3.	3.	215b
144.	Scindere penulam. Hodieque vulgo tritissimum est, scudere penulam, *die heücken thorythenn,* pro eo, quod est, impensius retinere hospitem, aut invitare prolixius, quod qui faciunt, manu in penulam iniecta, quasi vi conantur remorari.	7.	3.	5.	216b
145.	Caliga Maximini. Er ist so faul als er groß ist.	7.	3.	6.	216b
146.	Qui non zelat. Wa keyn eifer ist / da ist auch keyn liebe.	7.	3.	7.	217a
147.	Ne crepitu quidem digiti dignum. Jch geb nit das darumb. Jch gheue nicht eyn knippen darumb.	7.	3.	8.	217a
148.	Utinam domi sim. Ach wer ich daheyme.	7.	3.	9.	217b
149.	Ne dignus qui me intueatur. Er darff mich nit recht ansehen.	7.	3.	10.	217b
150.	Aegroto dum anima est, spes est. So lang als mir der athem nit außgehet / so hoffe ich immer. Wir hoffen / so lang vns der athem im leib ist.	7.	4.	1.	218b
151.	Ne inter apia quidem sunt. westf. Wann se meinen / se sthain in dem kole / so sthain se noch aller erst kum in den strüncken.	7.	4.	6.	220a
152.	Tam perit quam extrema faba. Wo der zaun am nidersten ist / da will yederman über.	7.	4.	7.	220b

153. Morbum morbo addere. Vbel / erger machen. 7. 4. 8. 220b

154. Manum non verterim. Jch wolt nit eyn handt darumb vmbkeren. 7. 4. 9. 221a

155. Halcyonios dies agis. Du fürest eyn still gerugsam leben. 7. 5. 2. 222a

156. Insanire cum insanientibus. Wer vnder den wölffen ist / der muß mit jnn heülen. 7. 5. 9. 225b

157. Ficum cupit. Schenckt jm eyns / er hats wol verdient. Er trünck gern. 7. 6. 3. 227b

158. Ἄσπονδος πόλεμος. Id quod nos vulgo dicimus, *stets im haar liegenn.* Nam integre sic effertur: Die zwen N. vnd N. ligen stets im haar. hoc est, ἄσπονδον gerunt bellum. Suidas ostendit, ἀσπόνδους ἐχθρούς dici eos, qui in concordiam redigi non possunt. Sonat ferme, quasi dicas, inconfoederabiles ut docendi causa sic loquamus. Hos nos *Todtfeinde* vulgo appellamus. Conveniet in simultatem ac dissidium amarulentum. Vergl. Fr. 96. 24a. Erkl. 7. 6. 4. 227b

159. Fores habet tritas, ut pastorum casae. Simile quiddam et hodie vulgo apud Coloniam Agrippinam iactatur: Dat hüyß heyſſet zom hogenn dürpel. 7. 6. 7. 228b

160. Nudus tanquam ex matre. So nackend / als er von mutter leib geboren ist. 7. 6. 8. 229a

161. Iucundissima navigatio iuxta terram, ambulatio iuxta mare. Neben dem schiff ist gut schwimmen / vnd neben dem wagen / oder neben dem roß ist gut gehen. 7. 6. 9. 229a

162. Alienum arare fundum. Mit andern hünern ins nest legen. 7. 7. 2. 230b

163. Argenteis hastis pugnare. Mit eyner silbern büchsen schiessen. 7. 7. 3. 231a

164. Sorbere simul et flare, difficile. westf. Lopenn vnd kopenn will nicht tho samen. 7. 7. 4. 231b

165. Halcedonia sunt apud forum. Nu wassen die wirßboeme. (westf.) 7. 7. 7. 232b

166. Asinus compluitur. Jch bin so naß / als ich werden mag. Wann ich den rock schüttel / so fallet es alles ab. 7. 7. 9. 233a

167. Aqua et terra reddamini. Jch wölte das du so heylig werest / das man dir eyn Creutz für trüge. 7. 7. 10. 233a

168. Postico discedere. Hinder der thür vrlaub nemmen. 7. 8. 1. 233b

169. Aliam quercum excute. westf. Ghae vor eyn andere thör / dar gifft menn twee broder. 7. 8. 3. 234a

170. In armis accissat. Er dunket jm der beste hane im korbe sein. 7. 8. 4. 234b

171. Accissare. Eyn wenig weygerens stehet wol. 7. 8. 5. 234b

172. Ventorum stationes. Es weyß keyner nit wa yhn der schuch truckt / dann der jn an hat. 7. 8. 6. 235a

173. Herculei labores. Eiuscemodi labores nos vulgo appellamus: *Rossarbeyt.* 7. 8. 7. 235b

174. Minus de istis laboro, quam de ranis palustribus. Es ist mir eben als wans zu Rom donnert. 7. 8. 8. 236a

175. Ad incitas redactus. Er ist an den bettelstab kommen. Er kan sich des hungers kaum erweren. Er hat nit das lieb brod zu essen. 7. 8. 9. 236a

176. Alii sementem faciunt, alii metent. Eyner machet bendel / der ander schneidet sie ab. 7. 8. 10. 236a

177. Quandoque bonus dormitat Homerus. Es vertritt sich auch wol eyn pferdt / das vier füsse hat / oder eyn pferdt mit vier füssen. Wir künnen nit alle zeit seiden spinnen. 7. 9. 1. 237b

178. Lignum tortum haud unquam rectum. Huc admodum alludit Hollandicum illud adagium: This verloren / alst int gebient is. Nec hinc abludit Agrippinense illud: Der Rein wirt es jm nit abweschen. Item nec Westphalicum illud: Es ist jm in der haut / were es jm in den kleydern / so möcht mans außweschen. Huc pertinet et illud vulgo tritum: Es ist keyn raht mer da / er wirt es wol in sein grab bringen. 7. 9. 2. 237b

179. Manus manum fricat. Wer mir gab / der lernete mich geben. Wann eyn handt die ander weschet / so werden sie beyd reyne. 7. 9. 3. 238a

180. In se descendere. Eyn yeder denke an sich selbst / so denket er weitters. Greiff inn deinen eygen busem. 7. 9. 4. 238b

181. Aedibus in nostris, quae pravae, aut recta geruntur. westf. Eyn yeder kere vor seiner eygen thür / so werden alle weg reyne. 7. 9. 5. 239a

182. Imitatur Nepam. Er bessert sich wie eyn junger wolff. 7. 9. 6. 239b

183. Hic funis nihil attraxit. Es war zu kalt / es wolte nit beissen. 7. 9. 8. 239b

184. Semper tibi pendeat hamus. Eyn Jeger vnuerdrossen / hat es dick vnd manich mal genossen. Vergl. Fr. Nr. 258. 7. 9. 9. 240b

185. Nativos mores occultare difficile. Der Teuffel stelle sich wie er wölle / so recken jm doch die füß herfür. Die krae gehet jres hüpffens nit abe. Der fuchß kan seine dück nit lassen. 7. 10. 1. 240b

186. Omnium horarum homo. Huiuscemodi hominem nos vulgo appellamus, *Eynen weltseligenn*. Item: Eynen mann von tausent freüden. De quo item iactatur hic rithmus percelebris: Der ist ein gut gesel vnd eyn geschickt mann / Der sich in alle sachen schicken kan. 7. 10. 4. 242b

187. Porta itineri longissima. De hefft een goet stuck wegs getrocken / welcker de porte is vyth geghainn. Die schwelle der dürpel / oder süll / ist der höchste berg. Wer ich vß der portzen / so wer ich fern genoich. 7. 10. 5. 243a

188. Periit sus, talentum, et nuptiae. Hopff vnd maltz / ist alles verloren. 7. 10. 7. 243b

189. Vino vendibili suspensa hedera nihil opus. Wa der wein gut ist / da darff mann keynen krantz oder reyff außhencken. Wer wol thut der darff kein krantz vßhencken. Wer wol thut / der darff nit vmbsehen. 7. 10. 9. 244a

190. Sine pennis volare, haud facile est. Sonder federn ist es nit gut fliegen. 7. 10. 10. 244b

4. Eine Reihe von Sprichwörtern hat bei Franck kein lateinisches Spr. an der Spitze.

5. Eine beträchtliche Anzahl von lateinischen Sprichwörtern ist verändert.

6. Eine Anzahl der lateinischen Spr. stammt aus den Erklärungen des Tappius, während die dort gegebene Überschrift von Franck weggelassen ist.

7. Öfters sind zwei und einmal drei Nummern des Tappius zu einer vereinigt, so bei 33, 35, 55, 60, 89, 103, 154, 168, 217, 223, 229, 305, 368, 377, 454, 471 (3), 513 und umgekehrt ist auch 2 Mal 1 Nummer des Tappius von Franck in 2 zerlegt z. B. 64/65 und 469/470. ET. 4. 8. 3. ist 2 Mal behandelt: 349 und 407.

8. Deutsche Sprichwörter, die Tappius bringt, sind von Franck bei folgenden Nummern, denen ich die Stellen seiner Quelle an die Seite stelle, weggelassen. Es fehlt jedesmal ein Sprichwort, wenn keine andere Zahl dabeisteht.

1.	1. 1. 1.	78.	1. 9. 2.	140.	5. 10. 6.	177.	2. 7. 8.
11.	1. 1. 8.	79.	1. 9. 2. (2)	144.	6. 1. 1. (2)	189.	2. 9. 3.
15.	1. 2. 2. (2)	80.	1. 9. 8.	146.	6. 1. 3.	191.	2. 9. 7.
17.	1. 2. 4.	88.	1. 10. 6.	149.	2. 3. 7.	198.	2. 10. 4.
19.	1. 2. 6.	95.	1. 10. 8.	151.	2. 3. 9. (2)	208.	3. 1. 6.
26.	1. 3. 3. (2)	103.	2. 1. 3.	155.	2. 4. 4.	211.	3. 1. 10.
27.	1.3.4.(2) Cf.Fr.Nr.15.	107.	2. 1. 7.	157.	2. 4. 6.	219.	3. 2. 9.
45.	1. 5. 3. (2)	108.	2. 1. 8.	158.	2. 4. 7.	221.	3. 3. 1.
55.	1. 6. 6.	111.	2. 2. 2.	160.	2. 4. 9.	231.	3. 4. 3.
58.	1. 6. 9.	118.	2. 2. 9. (3)	165.	2. 5. 4.	239.	3. 5. 1.
60.	1. 7. 2.	123.	2. 3. 4.	168.	2. 6. 6.	241.	3. 5. 4.
66.	1. 7. 9.	125.	5. 8. 9.	169.	2. 6. 9.	246.	3. 5. 10.
67.	1. 7. 10.	131.	5. 9. 5.	173.	2. 7. 3.	249.	3. 6. 4.
72.	2. 8. 5.	133.	5. 9. 7.	176.	2. 7. 7.	254.	3. 7. 1.

276.	3. 9. 6.	323.	4. 5. 1.	390.	5. 4. 10. (2)	450.	4. 9. 2.
281.	3. 10. 1.	324.	4. 5. 2.	391.	5. 5. 1.	453.	4. 9. 5.
282.	3. 10. 2.	326.	4. 5. 4.	405.	4. 4. 7.	454.	4. 9. 8. (3)
284.	3. 10. 4.	334.	4. 5. 5.	413.	5. 7. 1. (2)	460.	6. 3. 2.
286.	3. 10. 6.	335.	4. 6. 6. (3)	414.	5. 7. 3.	463.	6. 3. 5.
289.	3. 10. 9.	337.	4. 6. 8.	415.	5. 7. 4. (2)	467.	6. 4. 3.
290.	3. 10. 10. (2)	338.	4. 7. 2.	418.	5. 7. 7.	474.	6. 5. 1.
291.	4. 1. 1.	343.	4. 7. 7.	419.	5. 7. 9.	480.	6. 5. 7.
299.	4. 1. 8.	345.	4. 7. 9.	421.	5. 8. 1. (4)	486.	7. 1. 1. (3)
300.	4. 1. 10.	352.	4. 8. 7.	423.	5. 8. 4.	487.	7. 3. 1.
303.	4. 2. 3.	365.	5. 1. 9. (2)	429.	4. 10. 3. (2)	488.	7. 3. 4. (2)
305.	4. 2. 6. (2)	373.	5. 2. 9. (2)	430.	4. 10. 5.	489.	7. 4. 3.
306.	4. 2. 9.	375.	5. 3. 1.	433.	4. 10. 8.	494.	7. 5. 1.
314.	4. 3 8.	377.	5. 3. 4.	434.	4. 10. 9.	496.	7. 5. 4.
318.	4. 4. 2.	383.	5. 3. 10. (3)	436.	5. 5. 6.	505.	7. 6. 6.
321.	4. 4. 6.	385.	5. 4. 2. (4)	440.	6. 1. 9.	513.	7. 9. 10. (2)
322.	4. 4. 7.	388.	5. 4. 8. (2)	445.	6. 2. 4.	527.	7. 10. 8.

Im ganzen fehlen von diesen Nummern des Tappius 158 Sprichwörter.

9. Die meisten Sprichwörter dieses Teils sind mit Erklärungen versehen, nur 90 entbehren einer solchen. Die Erklärungen sind von sehr verschiedener Art. Ich bemerke, daß ich alles das Erklärung nenne, was unter einem Sprichworte oder einer Gruppe von Sprichwörtern in anderer Schrift, als fortlaufender Text steht. Diese Erklärungen sind nämlich:

a. auch Sprichwörter.
b. wirkliche Erklärungen.
c. Hinweisungen auf den Gebrauch der betreffenden Sprichwörter.
d. Hinweisungen auf ein Gegenteil.

10. Die Erklärungen sind zum Teil aus Tappius entnommen und schließen sich ihrem Original bald mehr, bald weniger genau an, doch fast immer mit Auslassung der Citate aus den Schriftstellern des Altertums. Bemerkenswert ist, daß Franck den gelehrten Ton bei dieser seiner Übertragung in trefflicher Weise vermeidet und wirklich volkstümliche Auseinandersetzungen giebt.

Stark benutzt hat Franck seine Quelle in 52 Fällen, benutzt in 115, wenig benutzt in 25. Keinen Gebrauch von den Erläuterungen des Tappius hat Franck gemacht in 214 Fällen. Dreimal hat Fr. eine Erklärung wo Tappius keine hat. In 86 Fällen hat Franck keine Erklärung.

11. Die Länge der Erklärungen schwankt zwischen 1 Zeile (51. 16a) und 8 Seiten (295. 75b).

12. Im ganzen hat Franck nach meiner Zählung*) in den Überschriften: 2057, im Texte der Erklärungen: 1075. Zusammen 3132.

In den von Franck benutzten Nummern hat Tappius 945 Sprichwörter, in den nicht benutzten hat ET. 290 zusammen also 1235. Franck hat also einen gewaltigen Überschuß Tappius gegenüber, trotz der Auslassung von 290 Nummern und 158 einzelnen deutschen Sprichwörtern. Doch ist zu bemerken, daß manche Sprichwörter wiederholt werden. Eine genaue, aber doch immer nur subjektiv richtige Zählung läßt sich erst bei Aufstellung eines alphabetischen Verzeichnisses ermöglichen.

*) Die Zählung ist oft erschwert dadurch, daß man nicht weiß, ob man ein oder zwei Spr. vor sich hat, oder ob es nur Versionen desselben Spr. sind. Noch schwerer ist dieses Geschäft beim Text der Erklärungen. S. darüber S. 3.

Antonius Tunnicius.

Über Tunnicius giebt Hoffmann von Fallersleben ausführliche Auskunft in seinem Buche: Tunnicius. Die älteste niederdeutsche Sprichwörtersammlung, von Antonius Tunnicius gesammelt und in lateinische Verse übersetzt. Herausgegeben mit hochdeutscher Übersetzung, Anmerkungen und Wörterbuch von Hoffmann von Fallersleben. Berlin, 1870.

Dort finden wir Seite 1—5, was über des Tunnicius Leben und seine Werke bekannt ist. Er war in Münster geboren, besuchte die Schule zu Deventer, ward dann um 1500 Lehrer an der von Rudolf von Langen gegründeten Schule. 1514 ließ er erscheinen: Antonii Tunnicii Monasteriensis: in germanorum paroemias studiose iuuentuti perutiles Monosticha. cum germanica interpretatione, wovon 1515 eine 2. Ausgabe herauskam. Er gab noch mehrere andere Schriften heraus und war 1544 noch am Leben. In seiner Sprichwörtersammlung ist jedes Sprichwort mit einer Übersetzung in einem lateinischen Hexameter versehen. Tunnicius nennt sein Werk incultum opusculum. Im Nachwort (peroratio) zur 1. Ausgabe sagt er: Habes hic iam adolescens nobilissime germanica illa adagia, quae cum aliquando inter sacerdotes, cives et rusticos versarer ab ipsorum ore proferri audivi et a me iam (ut brevius potui) in versus seu monosticha sunt conversa adiunctis ubique vernaculae nostrae linguae interpretamentis*). Doch ist sein Buch keine selbständige Arbeit. Er hat die Proverbia communia benutzt und von den 804 Spr. dieser Sammlung 645 entlehnt. Die übrigen 717 hat er anders woher: aus der Bibel, altlat. Schriftstellern, dem Publilius Syrus, und aus der Sammlung Heinrich Bebels. Es bleibt aber doch noch eine beträchtliche Anzahl, die er dem Munde des Volkes mag entnommen haben. Die Sammlung des Tunnicius ist die erste Sammlung deutscher Sprichwörter.

Sie ist nur in 2 Kölner Ausgaben vorhanden. Ausgabe A von 1514 (Impressum Colonie per Martinum de Werdena MCCCCCXIIII), Ausgabe B von 1515.**)

Da auch hier Franck nicht numeriert hat, so muß wiederum ein ausführliches Verzeichnis das Abhängigkeitsverhältnis darthun. Ich habe darin den Sprichwörtern Francks Nummern vorgesetzt. Doch habe ich nicht für jedes einzelne Sprichwort eine Zahl angewandt, sondern ich habe die Gruppen gezählt. Dies mußte geschehen, denn Franck hat sein ganzes Buch so angelegt. Die Zählung war aber nur dann ohne weiteres auszuführen, wenn sich zu einer Gruppe von Spr. eine gemeinsame Erklärung vorfand. Anders stand es, wenn keine solche vorhanden war. Da habe ich denn nun nach eigenem Ermessen getrennt und zusammengestellt, wenn nicht ein Druckerzeichen zu Hilfe kam. Ich hoffe, meist das Richtige getroffen zu haben. Lieber habe ich einmal mehr getrennt, als daß ich Ungleichartiges zusammengelassen habe. Citate gebe ich nach der Hoffmannschen Ausgabe.

Welche Sprichwörter hat Franck aus Tunnicius entlehnt?

			Tun. N.
1.	149a	Subtractum Christo, lucrum fit ditis averni. Was man zu ehren erspart das fürt der teuffel sonst hin.	2
2.	149b	Sunt ansae geminae fulvo parvoque lebeti. Kleine potte heben ock orn.	3 u. 268
3.	150a	Exiguum nidum conquirit parva volucris. Kleine vöglin / kleine nestlin.	4
4.	151a	Sica minax stricto cohibetur ab ense frequenter. Ein schwerdt behelt das ander in der scheyd.	5
5.	151b	Optimus a tergo semper noscendus amicus. Zu ruck lert man einn am besten kennen.	7
6.	151b	Blandula te coram ne credas verba loquenti. Hüt dich vor den katzen die vornen lecken / hinden kratzen. Augen dienen thet nie kein gut.	8

*) Hoffmann p. 109.

**) Über die Sammlung des Tunnicius findet man auch Auskunft bei Suringar, Erasmus over nederlandsche Spreekwoorden p. XXXV ff. Angeschlossen ist eine scharfe Kritik der Hoffmannschen Ausgabe.

7. 152a Sermo cedit Bacho pudens (T. pudens Baccho cedit) Venerique malignae. Wo wein eingeht / da geht scham auß. Schemelwort volgen der fülle vnd bulschafft. 9

8. 152a Quando pluit, grando simul et nix deperit omnis. Wann es regnet / so ist der schnee vnd hagel verdorben. Wann die sonn vffgeht / so helf got dem reiffen am zaum. 11

9. 152a Desperent Christo palmae vexilla ferentes. Was man Got auffopffert / ist wol halb verloren. 12

10. 152b Dormit equus, multo plenus dum gramine venter. Wann das pferd zu vol ist / so ist es faul. Zu vol schläfft faul. 13

11. 152b Das pferd stirbt offt eh das graß wechßt. Grosser sorg wirt liederlich rath. 34

12. 153a Wann das eisen glüet / sol man es schmiden. 35

13. 153b Wann die katz jungen hat / so würt sie wol lernen mausen. Es folgen 2 Spr. 36

14. 153b Wems glück wol vil / dem wil niemand vbel. Wers glück / dem kelbert ein ochs. Es folgt noch 1 Spr. 43

15. 153b Die mutter gibt so guten kauff als die tochter. Es folgen 3 Spr. 51

16. 154a Man sagt so lang von eim ding biß es geschicht. Man leutet so lang die Meß oder Fasten ein / biß sie kompt. 52

17. 154a Bei gelt kent man die welt. Es folgen 2 Spr. 57

18. 155a Mann soll den bogen nit vberspannen / noch den Esel vbergürten. Vergl. 55. 159

19. 155b Auß gebraten eyrn kommen nit kücken oder hünlin. Reichtum kompt nicht von geuden. 69

20. 155b Es leßt sich alles sagen. Es folgen 3 Spr. 75

21. 155b An riemen leren die hund das leder kifen. Es folgt 1 Spr. desselben Sinns. 79

22. 156a Ein jung engel / wirt wol ein alt teuffel. Junger heilg / alter teuffel. 80

23. 156b Alle ding ein weil. Es folgen 2 Spr. 82

24. 156b Ingenti nodo cuneus iungetur acutus. Gegen einem bösen ast / gehört ein scharpff axt. 83
Arbeyt gewint das fewr auß den steinen. 84

25. 157a Arme leut armes creutz. Arme leut kochen dünne oder mager suppen. Arm leut 85
müssen essen was sie haben. Es folgen 5 Spr. 88

26. 157b Artes atque dolum tenuis vestigat egestas. Armut ist zu vil dingen gut. Armut lert alle künst. Es folgen 2 Spr. 90

27. 158a Der arm gehört allenthalb hinder die thür. Pauperie cecidere pudor, moresque probati. 93
Armut kein scham hat. (4 deutsche Spr.) In der Erkl.: Armut macht veracht. 91

28. 159a Aspicit et feles magnorum corpora regum. Sihet doch ein katz einn Bischoff an. 86

29. 159a Est nobis urbina (!) domi, si tibi dura machera. Hastu ein schwert / so habe ich einn degen. Es folgt 1 Spr. 89

30. 159a Carnifici pareat (T. paret,) renuens audire magistrum. Der seinem meyster nit wil volgen / der volge dem henker. 92

31. 159b Angst vnd not macht auch denn lahmen oder alten lauffen. Not lert tantzen. 94

32. 159b Cedite femellis, stultum movisse crabones. Mit weibern sol niemand zanken. Es folgt 1 Spr. 95

33. 159b Ancipiti posti, nemo committit caballum. An gmeyn ort bindt niemandt sein pferdt. 96

34. 159b Aller leut freundt / iedermans geck. 100

35. 169a Candida nullius it sine nube dies. Es ist alles mit gallen vermischt. Es folgen 2 Spr. (Vergl. 101). Vergl. 113

36. 160a Der faul spricht / es wil nit nacht werden. Faul leut haben lang tag. Vergl. 105

37. 160a Improbus est qui peccantem non carpit amicum. Gut freund straffen einander. 115

38. 160b Es sucht keiner keinn hinder dem ofen / er sei dann vor darhinder gesessen. 120

39. 160b Vix fovet undecimum, sed pauperat alea multos. Vergl. Es spielen sich eh zehen arm / dann einer reich mit: Dobbelen, sweren, kârten maket weinich ryk, mer vele arm. 121

40. 162a Ense cadunt multi, perimit sed crapula plures. Es sterben mehr leut von fressen vnd sauffen / dann vom schwerd. 122
41. 162b Vngebetner dienst ist nit dancks werdt. 124
42. 163a Quid cepisse iuvat? Praestat finire laborem. Vergl. Es ligt nit am wol anfahen / sonder am wol enden. 2 Spr. gehen voraus, 1 folgt. 141
43. 163a Wann der zimmerman lang vmbs holtz spacieren geht / so felt kein span dauon. 142
44. 163b Saepius et doctis nulla est sapientia praesto. Vergl. Gelert leut seind auch etwa groß narren mit: De gelêrdesten en sint vake de wyseaten nicht. Die gelerten die verkerten. 362
45. 164a Wann der wolff altet / so reiten jn die krähen. Es folgen 2 Spr. 151
46. 164b Wo man mit der guldin büchsen scheußt / da hat das recht das schloß verlorn. Vergl. He en doet nein recht, de mit gelde is ummekoft. 188
47. 164b Es muß mancher leben der Rom oder den keyser nie gesehen. Wir leben eins Gots / nit eins menschens. S. Nr. 77. 191
48. 164b Wo der teuffel nit hin mag / schickt er sein botten. 195
49. 165a Es hilfft kein pantzer für den galgen. Es folgen 2 Spr. 199
50. 165a Was das aug nit sihet / berürt das hertz nit. 200
51. 165a Wie ein ieder ist / also hat er glück. Gleichs begegnet gleichem. Vergl. 204
52. 165b Die buler zelen die zeit wol. Es folgt 1 Spr. 206
53. 165b Eines mans rede / ist von keiner wirde. Es folgt 1 Spr. 207
54. 166b Dem frommen legt man ein küssen vnder / dem schalck zwey. Dem ärgsten gehört das best / Es folgen 2 Spr. 208 212
55. 166b Lieben kindern gibt man vil namen. 209
56. 166b Das alter sol man in ehrn haben. Von den alten sol man rath fragen. Bei T. 1 Spr. 210
57. 166b Man stilt auch etwa einer atzeln ein ey. Es folgt 1 Spr. 213
58. 167a Der buler weyß wol was er begert / er weyß aber nit was es ist. 230
59. 167a Bistu weise so schweig. Es folgen 2 Spr. Vergl. 231 und 235
60. 167b Non sibi poma gerit, verum mortalibus arbor. Der baum tregt kein öpffel zu seinem nutz. Der baum geneußt seiner öpffel nit. 236
61. 167b Böß maul redt niemand wol. 238
62. 167b Dem schuldigen schockt das mentelin. Der fleucht gibt sich schuldig. Flüchtig man / schuldig man. Ähnlicher Gedanke 368. 245
63. 167b Theur was seltzam vnd ferr. Das man verr holet ist das best. Es folgen 3 Spr. 246
64. 168a Christen seind dünn gesehwet. Fromm leut sitzen weit von einander. Gut leut findt man selten / seind nit nachbaurn. 247
65. 168a Sola avis in cavea, melior quam mille volantes. Es ist besser ein spatz in der hand / dann ein storck auff dem dach. Es ist besser ein vogel im korb oder kefich dann tausent im lufft. 248
66. 168a Sero sapiunt Phryges. 2 Spr. gehen voraus. Wer ist achter nae nit wiß? T. hat: Troiani sero sapiunt: quis non sapit ictus? Das deutsche Spr. bei T.: Wer is achterna nicht wys? Nicht hd. bei Fr. 249
67. 168a Quid tentasse iuvat (T. nocet)? facit experientia cautum. Was schadt versuchen / geraths nit so ists kein schand. Es folgen 2 Spr. 250
68. 169a Klein gmach / groß gmach. 272
69. 169a Stich die nit bluten / thund weer dann die andern. Vergl. 278
70. 169a Der vil redt / der leugt vil. Vergl. 300. 292
71. 169b Es ist besser geschwigen / dann vbel geredt. Es ist etwa besser in die faust / dann inn lufft geredt. 309

72.	169b	Warnach einer ringt / darnach jm gelingt. Wer nach einem guldin wagen tracht / dem würdt auffs wenigst ein rad. Die vil wünschen werden gern reich. Das gelt ist / wo mans in ehrn hat.	492 312
73.	169b	Schencken heyßt anglen. Wer eim andern etwas schenckt / der wirfft ihm ein bratwurst an einn backen. Vergl.	315
74.	170a	Wer sich selbs kitzelt / der lacht wann er wil.	316
75.	170a	Der sich bei jm selbs sucht / der findt sich am gwißten.	fehlt
76.	170a	Ein aug ist lieb. In der Erkl.: Der nicht dann ein aug hat / wart sein nahe.	377
77.	170a	Wir geleben eins Gots / aber nit eins menschen. Cf. Nr. 47.	fehlt
78.	170a	Ein weib hat nit all schlüssel anhangen.	379
79.	170a	Es sucht offt einer das er vor lang funden hat. In der Erkl.: Er suchet den bern cf. Inventis ursis timidi vestigia quaerunt.	381
80.	170a	Der die warheyt sagt / kan kein herberg vberkommen. Der die warheit geigt / schlegt man die geig ann kopff.	383
81.	170b	Schmiren macht lind heut. Wer schmiert der fert. Vergl.	384
82.	170b	Man muß zu zeiten durch die finger sehen.	391
83.	171a	Den allzeit zu frü dunckt / der kompt gwiß zu spat Es folgt 1 Spr.	392
84.	171a	Adveniens primum splendenti propinat igni. Die best stat / der vorgaht. Es gehen 2 Spr. voraus. In der Erkl. Wer vor kompt / mälet vor.	393 371
85.	171a	Der der gemeyn dient / hat einn bösen herrn. Es folgen 2 Spr.	398
86.	171b	Wo man der katzen streycht / da ist sie gern.	490
87.	171b	Darnach man ringt / nach dem gelingt. Vergl. Nr. 72. Vergl.	492
88.	172a	Weiben macht nit leiben. Fraß groß. Vergl. T. 536.	494
89.	172a	Auß zwilchin secken kan man kein seidin beutel machen. Der narrn wil weise machen der hat gern vil zu schaffen / oder gern vergebne arbeyt. Vergl.	497
90.	172b	Man sagt selten etwas / es ist etwas dran. Veranlaßt durch T. 502. Der erste Satz der Erkl. lautet. Das gemeyn geschrey ist gemeynglich grösser dann die sach an jr selbs. / (Ich sehe diesen Satz als Spr. an).	502
91.	172b	Formido maior tristi plerunque periclo. T.'s Sprichwort: De vruchte is vake groter als dat perikel hat Fr. nicht. Grosser sorg wirt liderlich rath. Der ölberg ist hefftiger dann das creutz.	505
92.	173a	Vil reden ist kein kunst / wers wol künd. Es folgen 2 Spr.	504
93.	173b	Bald ist angenem. Frölich gab behelt die prob. Die beiden Spr. sind bei T. eines.	508
94.	174a	Gecken lassen sich bald entrüsten. Narren wirfft man bald auß der wiegen.	511
95.	174a	Was einer sehwet / das schneidt der ander.	527
96.	177b	Wann die gecken zu marckt kommen / so lösen die krämer gelt.	516
97.	177b	Man darff nit bratwürst in eim hundstal suchen. Es ist böß seidin vmb jungfrawen zu kauffen.	519
98.	177b	Des gegeben brots sol man lang gedencken.	526
99.	178a	Eilen thet nie kein gut. Eil mit weil. Nach rath verziehe nit die that.	532
100.	178a	Besser ist gnad dann recht. Es folgen 2 Spr.	534
101.	178a	Hauß ehr ligt am weib / vnd nit am mann. Es folgen 3 Spr. Vielleicht veranlaßt durch	536
102.	178b	Retro volens graditur saltum perficere magnum. Der einn grossen sprung wil thun / geht hinder sich. Vergl.	548
103.	179a	Furtivus victus semper dulcedine praestat. Gestolen katzen mausen gern. Gestolen brot schmeckt wol. Gestolen wasser ist wein.	563
104.	179b	Gäch zornig leut / seind trew leut.	569
105.	179b	Hüt dich vor den / die niemand leiden kann. Es folgt noch 1 Spr.	570

106. 179b Herrn dienst erben nit. Es folgen 3 Spr. 575
107. 179b Omnia qui tentat, nihil apte perficit unquam. Fahe vil an / bächt lützel. Die vil an fahen / enden wenig. Es folgen 3 Spr. 576
108. 180a Esurie solus panis dulcescit et unda. Der hunger macht aus brot lebkuchen. Es folgen 2 Spr. Das Spr. der Erkl. gemeinschaftl. Der hunger ist ein guter koch vnd das best gewürtz / er macht auß schlehen weinbeer / auß rohen bonen gebratens. 577
109. 180a Er leugt vnd nimpt kein blat fürs maul. Er thut zehen lüg in einem athem. Er lüge eim einn gantzen tag / vnnd stünd auff einem fuß darzu. Vergl. d. lat. Vers 589.
Er tantzt alzeit auff einem beyn. Es folgt 1 Spr. 589
110. 180a Er besteht bei den gesellen odder warheyt wie ein hase bei den hunden oder baudeln. (Vergl. T. 792). Er steht drauff wie ein beltz auff seinn ermeln / oder wie butter an der sonnen. 590
111. 190a Alt krähen seind böß zu fahen. 592
112. 180a Er segnet sich zu ersten / wie die pfaffen. Es folgen 2 Spr. 608
113. 180b Gute wort / böse keuff. Die wahr ist freilich sein / er lobts wol so fast. Vergl. 701
Gute wort verkeuffen böse wahr. Vergl. 934
114. 180b Seinn eygen sachen ist niemand gscheid gnug. fehlt.
115. 181a Qui sapit in tacito gaudeat ille sinu. (fehlt bei T.) Wem wol ist / oder wer etwas weyß / der schweig. Schweigen ist ein kunst / wers kann. Vergl. 611
116. 181a Es schmeckt alles nach seinem vaß. Wie das maul / also die speiß. Vergl. 616
117. 183a Landsman schandsman / weystu was so schweig. Es macht offt einer das zehen entgelten müssen. Kundschafft thut wol vnd wee. Vergl. 1013. 673
118. 183a Wer solich brigel oder bengel wil auff klauben / findet balde einn arm voll. Loser leut / brach nie kein man. 677
119. 183a Der sich nit vil annimpt / des nimpt sich iederman an. Wenig metzen gescheft hat man gern. Vergl. 679
120. 183a Mit wenig gsatzen regirt man wol. fehlt
121. 183b Rarus et exiguus femellam sermo venustat. Wenig red ziert ein weib. Weibs bild sol nit sein wild. Metzen sollen nit vil schwetzen. 680
122. 183b Hel katzen / gatzen was man gern hört. Der mit dem fuchsschwantz kan / der kan sich zu iederman zuthun. Schmarotzer seind gemeynglich ohrn schlotzer. 681
123. 183b Laßt der dieb seins stelens / so laßt auch der hund seins bellens. Es folgt 1 Spr. 682
124. 183b Es mag leicht sein / dz einn einn weiten weg bschwert. Leicht bürd wirt in die verre schwer. 683
125. 183b Landes sit / landes ehr. 685
126. 183b Fit Pylades aurum Procrustes quando reposcis. Gelihen gold wirt zu blei / wann mans wider fordert. Leihen macht freuntschafft / widerfordern feindschaft. Vergl. T.: Lene dynem vrunde mane dynen vyent. 686
127. 184a Kalb fleysch halb fleysch. 691
128. 184a Es seind vil Esel die nit seck tragen. 692
129. 184a Dem Esel rüfft man zhauß / dz er die seck trag auß. Dazu noch 2 Spr. 694
130. 184a Geschencktem roß sihe nit ins maul. 695
131. 184a Ein Esel bleibt ein Esel / keme er auch ghen Rom. Flöhe ein gans über Meer oder Rhein / sie keme ein gans wider. Als Erkl.: Der weit reyßt verendert wol das gstirn / aber nit das hirn. 697
132. 184a Art laßt von art nit. Katz laßt jres mausens nit. Frösch gehn dem bach zu / legt man sie schon an ein kettin / oder setzts auff einn pfülgen. 1291
De vorsch sprinkt wedder in den pôl al sete he ôk up einem groten stôl. Vergl. 698
133. 184a Adscribunt aliis culpam, qui crimina gestat (T.-ant) Vergl. Es hat noch keiner onrecht thon / er hat ein vrsach ghon mit: T.: De wat quades gedân hebben, de hangen't den anderen up. Der schütz ist nit redlich / der einn bösen schuß thut / vnd hat kein außrede. Adam muß ein Heuam hon / die er zeihe was er hat thon. 699

134. 184[a] Arbor honoratur quae nobis exhibet umbram. Vergl. Man ehrt doch den baum vmbs schattens willen, mit T.: Men nyget dem bôm, dâr man bate af haft. 700
135. 184[b] Ruff nit hase / er lig dann im netz. Es folgt noch 1 Spr. 709
136. 184[b] Der sich der schande rhümbt / der ist nit ehrn werdt. T. De sik schande berômt, de heft se vullenbrocht. Der guckuc rüfft jm selbs den namen auß (hat wohl nichts mit 1323 zu thun). 818
137. 184[b] Nach einem sparer kompt ein zerer. 829
138. 184[b] Wenig bargelt (T. têr gelt) macht gnaw zeren. Arm leut seind von neid vnn grossem außgeben gefreit. 831
139. 185[a] Wer sich vil vnderwindt / der muß vil thun. Vergl. T. Selich is he de sik nicht underwint. Dazu noch 2 Sprichwörter. 845
140. 185[a] Faul knecht seind gut propheten. 852
141. 185[a] Res bona paupertas, virtuti accommoda laeta. Vergl. 861. Grôt gelt maket grote sorge und 863, das in der Erkl. vorgeschwebt zu haben scheint. Die armut ist ein ehrlich ding / wer mit vmb kan gehn. Dazu noch 2 Spr. fehlt
142. 187[b] Etiam bene agendo time. Thu recht / vnd fürcht dir vbel darbei. Biß fromm / vnd fürcht dir vbel drumb. fehlt
143. 187[b] Summum ius, summa iniuria. Zu vil recht ist vnrecht. Dazu noch 9 Spr. fehlt
144. 191[a] Man muß schälck mit schälcken fahen. In der Erkl.: es ist böß stelen / wo der wirt ein dieb ist. fehlt 889
145. 191[b] Pfaffengut faselt nit. Was der pfaff mit der zung / vnd der kriegsman mit der kling gewint / das badmet nit. Vielleicht veranlaßt durch 988 und 984
146. 191[b] Was man nit kan meiden / sol man willig leiden. Was man nit kan vmbgehn / sol man gdultig drein gehn. Was muß sein / da schick dich drein. Mach auß der not ein tugent. 992
147. 192[a] Die langsam zürnen / zürnen lang. 993
148. 192[a] Nachrew / wirt all tag new. 994
149. 192[a] Ein zornig man ist seiner sinn beraubt. 996
150. 192[b] Hilff so wirt dir geholffen. Wer den leuten auffhilfft / dem greifft man auch an sein bürd. 997
151. 192[b] Armut ist zu vil dingen gut. Vergl. 141. 185[a]. Dazu noch 3 Spr. Vergl. 998
152. 192[b] Man soll auff all fragen nit antworten. Offentlich lüg ist keiner antwort werdt. 1004
153. 192[b] Vil kallens vnd klapperns / macht vnwerdt. Vil kalhart vnd klapperleut / zerstören manche gute freud. 1006
154. 192[b] Scalpit et auriculas, quem non prurigo molestat. Es juckt sich mancher da jn nicht beißt. 1007
155. 192[b] Kundschaffe (e Druckf. st. t) macht wol vnd wee. Vergl. 117[a]. Kundschafft verderbt manchen mann. Dazu noch 2 Spr. Das 2.: Böser nam / tödt den man. 1013
156. 192[b] Es war ein gut roß / da wirs hetten. Das bier war gutt / het vnns die saw den zapffen nit zuckt. Das wasser wer gut / het es der han nit vmbgeschüt. 1014
157. 193[a] Wann der himel fiel / so blib kein alter haf und baum. Wann der himmel fiel / so erschlüg er mehr kacheln dann öfen. Felt der himel so bleibt nit ein zaunstock stehn. Vergl. 334. 1015 1016
158. 193[a] Hurnjäger thund jn selbs vbel. Vergl. 588, 1151 und 1152
159. 193[a] Junge hur / alte kuplerin. Junger bub / alter fleschentrager oder galgenschwengel. fehlt
160. 193[a] Freileut stecken in keiner bubenhaut. fehlt
161. 193[a] Ein frew edel gemüt / vor hurn sich hüt. Vergl. 1153
162. 193[b] Der vil feylset / hat wenig gelt. Man sol nit feylsen das man nit kauffen wil. 1159 und 1017
163. 193[a] Großer bracht / kleyne macht. fehlt
164. 193[a] Der ist nit arm / der wenig hat / sonder der vil begert. Wer vil begert / dem geht vil ab. Der ist reich / der sich benügen laßt. 1176

165. 197b Was du wilt allein wissen / das sag meinand. Wie kan der schweigen / der vor jm selbs nicht kan verschweigen. 1178
166. 197b Wo stro oder schwefel bei fewr kompt / so brents. 1070
167. 197b Es seind nit all freund die einn anlachen. 1071
168. 197b Man jagt die katz zu spat vom speck / wann er gessen ist. 1072
169. 197b Es ist ein weiß kindt / das seinn vatter kennt. 1073
170. 197b Eh ist gut für hurey. Vielleicht veranlaßt durch 1074
171. 199a Es gehört vil zu einem frommen weib oder mann. In der Erkl.: Ein Schwalb bringt kein meyen oder früling. 774
172. 205b Wer vil fragt / der geht viel irr. Vil fragens ist vnwerdt. Frag vil / so erferstu vil. Wer vil fragt / der wirt vil innen. Wer sich fragens schempt / der schempt sich lernens. 1083 1084
173. 206b Vnder grossen herrn ist gut reich werden. Dazu 5 Spr. 1085
174. 208b Alt verheylt schäden bluten leicht. 1094
175. 208b Der frü wil herr sein / der muß lang knecht sein. 1095
176. 208b Den das glück reich macht / den macht es auch wider arm. Den das glück entpor hebt / den wirffts auch wider ins kot. 1097
177. 208b Es flohe kein vogel nie so hoch / er setzt sich zuletzst auff die erd. 1099
178. 208b Schön öpffel seind auch wol saur. 1100
179. 208b Ehr vnd reichtumb vergehn bald. 1103
180. 209a Plus cernit lusco, multis qui gaudet ocellis. Mit vil augen ist besser sehen / dann mit eim. 1104
181. 209a Non puppis semper vergit quo navita flectit. Das schif geht nit alweg war es der schiffmann leyt. Ein furman kan nit alweg faren / dahin er gern wolt. 1105
182. 210a Gsellensitten / vnd rauden / erben. Vergl. 1103 und 1336
183. 210a Vnreyn gefaßt perlin leucht nit. Was in gold gefaßt / das leucht. Perlin haben keinn schein so sie im kot ligen. 1112
184. 211b Vnrecht vrtheyl / trifft den richter. Vntrew trifft jrn herrn. 1113

Welche Resultate ergeben sich aus der Vergleichung Francks mit Tunnicius?

1. Franck hat von der Sammlung des Tunnicius die Ausgabe vom Jahre 1515 benutzt, von Hoffmann Ausgabe B. genannt in s. Ausgabe des Tunnicius S. 7. Tun. Spr. 92 = Fr. 30. 159a hencker st. bodel der Ausgabe A. 272 = Fr. 68. 169a gmach st. gepak der Ausgabe A. 312 = Fr. 72. 169b werden = weren der Ausgabe A. 392 B spade = F. 83. 171a lat. der Ausgabe A ist natürlich nicht beweisend, ebensowenig: 563 = Fr. 103. 179a gestolen = stoelen der Ausgabe A. 121 = Fr. 39. 160b undicimum f. undecimo der Ausgabe A. Doch hat Fr. 89 = F. 29. 159a den Druckf. urbina der Ausgabe A = veruina. Hat Ausgabe B denselben Druckfehler? Ich habe B nicht in der Hand gehabt.

2. Fr. hat dem Tunnicius an Sprichwörtern entnommen: 2. 3. (268). 4. 5. 7. 8. 9. 11. 12. 13. 34. 35. 36. 43. 51. 52. 57. 59. 69. 75. 79. 80. 82. 83. 84. 85. 88. 90. 93. 91. 86. 89. 92. 94. 95. 96. 100. 115. 120. 121. 122. 124. 141. 142. 362. 151. 191. 195. 199. 200. 206. 207. 208. 212. 209. 210. 213. 230. 236. 238. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 272. 292. 309. 492. 312. 316. 377. 379. 383. 391. 392. 393. 371. 398. 490. 494. 502. 505. 504. 508. 511. 527. 516. 519. 526. 532. 534. 563. 569. 570. 575. 576. 577. 589. 590. 592. 608. 673. 677. 680. 681. 682. 683. 685. 686 (lat.) 691. 692. 694. 695. 697. (1291). 699. 700. 709. 818. 829. 831. 852. 889. 992. 993. 994. 996. 997. 1004. 1006. 1007. 1013. 1014. 1015. 1016. 1017. 1151. 1159. 1017. 1176. 1178. 1170. 1071.

1072. 1073. 774. 1083. 1084. 1085. 1094. 1095. 1097. 1099. 1100. 1103. 1104. 1105. 1112. 1113. 161 Sprichwörter sind also in 153 Nummern bei Franck zu finden.

3. Folgende Sprichwörter Francks können nur vergleichsweise zu denen des Tunnicius gestellt werden: 35. 160a zu 113. (Der lat. Vers ist bei Fr. nur ein Pentameter: Candida nullius it sine nube dies). 36. 160a zu 105. 46. 164b zu 188. 51. 165a zu 204. 59. 167a zu 231 und 235. 69. 169a zu 278. 73. 169b zu 315. 79. 170a zu 381 (D. lat. Vers). 81. 170b zu 384. 87. 171b zu 492. 89. 172a zu 497. 101. 178a zu 536. 102. 178b zu 548. 113. 180b zu 701 und 934. 115. 181a zu 611. (Fr. hat nur einen Pentameter: Qui sapit in tacito gaudeat ille sinu). 116. 181a zu 616. 119. 183a zu 679. 132. 184a zu 698. 139. 185a zu 845. 145. 191b zu 988 und 984. 151. 192b zu 998. 158. 193a zu 588. 1151 und 1152. 161. 193a zu 1153. 170. 197b zu 1074. 182. 210a zu 1108. 1336. 25 Nummern scheint demnach Fr. auf Grund von 31 Sprichwörtern des Tunnicius in seine Sammlung eingesetzt zu haben. Er hielt es für angemessen, dem Gange des Tunnicius im großen ganzen zu folgen, scheute sich aber nicht, von dem Wortlaut des Tunnicius abzugehen, vermutlich allemal dann, wenn ihm die Form seiner Vorlage nicht bekannt oder geläufig war. Wir sehen also hier, daß Franck kritisch verfährt. Es ist ihm offenbar darum zu thun, wirkliche Sprichwörter zu geben, während Tunnicius, worauf auch Hoffmann an einer Stelle, S. 201 zu 1326, hinweist, in der Verlegenheit vielleicht öfter Eignes eingesetzt hat.

4. Nicht zu finden sind die entsprechenden Sprichwörter für: 16. 154a. Das 1. Spr. 25. 157a. Das 1. Spr. 27. 158a. Das 1. Spr. 62. 167b. Das 1. Spr. 63. 167b. Das 1. Spr. 64. 168a. Das 1. Spr. 75. 170a 76. 170a. Das Hauptsprichwort. 77. 170a. (Viell. wäre an T. 336 zu denken. 79. 170a. Das Hauptspr. 89. 172a. Das 1 Spr. 90. 172a. Das Hauptspr. 109. 180a. Das 1. und 2. Spr. 114. 180b. 120. 183a. 122. 183b. Das 1. Spr. 124. 183b. Das 1. Spr. 141. 185a. Der lat. Vers steht nicht bei Tun. Tun. 861 scheint Fr. bei der Erkl. vorgeschwebt zu haben. 142 187b. Das Lat. ist kein Vers. 143. 187b. Das Lat. ist kein Vers. 144. 191a. Das Hauptspr. 146., 191b. (Das 1. Spr.) 150. 192b. Das 1. Spr. 155. 192b. Das 1. Spr. 156. 192b. Das 1. Spr. 159. 193a. 160. 193a. 163. 193a. 164. 193a (Das 1. Spr.) 171. 199a.

Ohne Beziehung auf Tun. sind: 75. 77. 114. 142 143.

5. Die Form der Sprichwörter ist bis auf 2 Fälle hochdeutsch, niederdeutsch sind nur 2. 149b und 66. 168a.

6. Die Erklärungen zu den Sprichwörtern sind nicht aus Tunnicius entlehnt, da dieser nur die lateinischen Verse und die zum großen Teil aus den Proverbia communia entnommenen und selbständig gesammelten Sprichwörter giebt.

Erklärungen finden sich nicht zu folgenden Sprichwörtern:

13.	153b	71.	169b	110.	180a	130.	184a
16.	154a	75.	170a	112.	180a	132.	184a
20.	155b	77.	170a	117.	183a	133.	184a
28.	159a	78.	170a	119.	183a	134.	184a
29.	159b	94.	174a	121.	183a	135.	184b
31.	159b	96.	177b	123.	183b	138.	184b
45.	164a	99.	178a	124.	183b	146.	191b
55.	166b	103.	179a	125.	183b	147.	192a
62.	167b	105.	179b	127.	184a	148.	192a
63.	167b	107.	179b	128.	184a	150.	192a
65.	168a	109.	180a	129.	184a	151.	192b

152.	192b	159.	193a	166.	197b	176.	208b
153.	192b	160.	193a	167.	197b	177.	208b
154.	192b	161.	193a	169.	197b	178.	208b
155.	192b	162.	193a	174.	208b	179.	208b
157.	193a	165.	197b	175.	208b	180.	208b
158.	193a						

Im ganzen sind demnach 65 Spr. nicht mit Erklärungen versehen.

7. Der Umfang der Erklärungen schwankt sehr, nämlich zwischen 1 Zeile und 13 Seiten Nr. (171).

8. Der Inhalt der Erklärungen ist sehr verschiedenartig. Ein Teil besteht nur aus einem oder mehreren Sprichwörtern, andere bilden kleine Abhandlungen.

9. Franck hat die lateinischen Verse des Tunnicius nur in geringer Zahl aufgenommen, nämlich bei: 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 24. 26. 27. 28. 29. 30. 32. 33. 37. 39. 40. 42. 44. 60. 65. 67. 84. 91. 103. 107. 108. 121. 126. 133. 134. 154. Summa 36.

10. In folgenden Nummern stammt das Lateinische nicht aus Tunnicius: 35. 66. 102. 115. 141. 142. 143. Summa 7.

11. Nach meiner Zählung enthält Francks Bearbeitung des Tunnicius 382 Sprichwörter in den Überschriften (Gruppen), 282 in den Texten. Dabei sind wiederholte Sprichwörter mitgezählt. Eine Ausscheidung der wiederholten Sprichwörter kann erst bei Anlage eines alphabetischen Verzeichnisses bewirkt werden. S. dieselbe Bemerkung zu ET. oben.

Überblick: Franck hat die Sammlung des Tunnicius in 161 Fällen sicher, in 30 Fällen wahrscheinlich benutzt. Von 1362 Spr. des Tunnicius sind also unbenutzt geblieben 1171. Das Weglassen dieser großen Anzahl von Sprichwörtern erklärt sich daraus, daß Franck viele davon schon früher gegeben hat. Ich glaube auch nicht fehl zu gehen, wenn ich behaupte, daß beschränkte Kenntnis des Nd. ihn veranlaßte, manches Spr. wegzulassen, das bei T. steht. Seine Stellung dem Tunnicius gegenüber ist freier als die dem Tappius gegenüber. Er ist kritischer verfahren und hat lieber auf das Deutsche seiner Vorlage verzichtet, als daß er etwas gegeben hätte, was ihm als Sprichwort nicht bekannt war. Die Reihenfolge des Tunnicius hat Franck im großen ganzen eingehalten.

Nicht zutreffend ist daher die Angabe, die Hase S. 124 über den 2. Teil des Franckschen Buchs macht: „Zuerst werden darin wieder eine lange Reihe lateinischer Dicta zumeist aus Komödien durch deutsche Sprichwörter und Redensarten wiedergegeben. Dann folgen die niederländischen Sprichwörter von Antonius Tunnicius und Eberhard Tappius zusammengebracht und von Franck in gute Germanismos gewendt und mit hochdeutschen Sprüchwörtern verglichen." Der 2. Teil beginnt sogleich mit Tappius, der allerdings, seiner Quelle, dem Erasmus, folgend, viele lateinische Dicta aus Komödien behandelt, aber selbständig hat Franck wohl keine Dicta aus Komödien herbeigebracht.

Zu meinem Bedauern sehe ich mich genötigt, hier abzubrechen. Mangel an Zeit und Mangel an Raum verbieten mir, noch das anzufügen, was ich aus dem 2. Teil von Francks Buch über den Sammler selbst und seine Zeit zusammengestellt habe. Vielleicht finde ich Gelegenheit, diese Aufzeichnungen an anderer Stelle zum Abdruck zu bringen.

Zum Drucke der vorliegenden Untersuchung bemerke ich, daß die Titel S. 1, 2 und 3 keine Facsimiles sein sollen, sondern nur aus vorhandenem Letternmaterial hergestellte Nachbildungen. In den angeführten deutschen Sprichwörtern haben leider auch nur die gegenwärtig gebräuchlichen Lettern verwendet werden können. Der lateinische Druck ist nach der üblichen Schreibung hergestellt.

Auf Seite 5 Zeile 25 ist das 2. „ich" zu streichen.







